

# Kalender

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): - **(1779)**

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-655047>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



**Verbessertter Jenner. ☾ ☿ Planetenstellung. Alt-Christmo.**

freitag **1** **Neu-Jahr** ♉ 24 ☾ Cper. Was schnee | 21 **Thom. Ap.**  
 samsta. **2** Abel ♋ 9 ☉ 5 u. 38 m. u. gelind | 22 **Chiridonius**

**1** **Cont.** Flucht Christi in Egypten, Matth. 2 Tagel. 8 st. 21 m. | Evang. Joh. 1  
 mont. **3** Isaac ♋ 24 \* ♀ man ♂ ♀ trüb | 23 **4 Adv. Dag.**  
 dienst. **4** Elias, Loth ♋ 9 ☉, ☿ ♀ schnee | 24 Adam, Eva  
 mittwo. **5** Olmeon ♋ 24 ☉, ☿ ♀ ☿ ♀ dunkel | 25 **Christtag**  
 donsta. **6** **Dill. 3 König** ♋ 8 ☉ ♀ in ☉ ☉ kalt | 26 **Stephanus**  
 freitag **7** **Verid. Jfidor** ♋ 22 ☉ ☉ rechter wind | 27 **Johan Eva.**  
 samsta. **8** Erhard ♋ 5 ☉ ♀ ♀ Ret. schnee | 28 **Kindleintag**  
**9** Julianus ♋ 18 ☾ I u. 18 m. n. kalt | 29 **Thom. Bf.**

**2** **Cont.** Jesus zwölf Jahr alt, Lucā 2 Tagel. 8 st. 30 m. | Evang. Lucā 2  
 mont. **10** **Samson** ♋ 1 ☉, ☿ ♀ schnee | 30 **David**  
 dienst. **11** Diethelm ♋ 13 ♀ in ☉, \* ♀ ☉ kalt | 31 **Silvester**  
 mittwo. **12** **Aufgang 7 Uhr, 43 m.** Niberg, 4 Uhr 17 m. | **Alt-Jenner 1772**  
**13** **Satirus** ♋ 25 \* ☉ Zeit dunkel | **1** **Neu-Jahr**  
 donsta. **14** **Dill. 22 tag** ♋ 7 ☉ ♀ ♀ Ret. frost | **2** Abel  
 freitag **15** Fel. Priester ♋ 19 ☉ ☉ Cap. fangt schnee | **3** Isaac  
 samsta. **16** Marquard ♋ 1 ☾ \* ☉ ☿ ☉ ♀ kalt | **4** Elias, Loth  
**17** Marcellus ♋ 12 ☉ ☿ ♀ wind | **5** Olmeon

**3** **Cont.** Hochzeit zu Canaan in Gal. Job. 2 Tagel. 8 st. 44 m. | Evang. Matth. 2  
 mont. **17** **Antonius** ♋ 24 ☉ 6 u. 15 m. n. gelind | **6** **D. 3 König**  
 dienst. **18** Brisea ♋ 6 ☉ ♂ am, ☿ wind | **7** **Verid. Jfidor**  
 mittwo. **19** Pontianus ♋ 18 ☉ ☉ ☿ ♀ ☿ ♀ hell | **8** Erhard  
 donsta. **20** **Fab. Sebast.** ☉ ☉ ☉ ☿ ♀ ☿ ♀ schon \* kalt | **9** Julianus  
 freitag **21** Melnrad ♋ 13 \* ♀ so gut gelind | **10** Samson  
 samsta. **22** **Vincenzius** ♋ 26 ☉ ☿ als ☉ trüb | **11** Diethelm  
**23** Emerentia ♋ 9 ☉ ☿, \* ☉ ☿ still | **12** Satirus

**4** **Cont.** Des Hauptmanns Knecht, Matth. 8 Tagel. 9 st. 0 m. | Evangel. Lucā 2  
 mont. **24** **Timotheus** ♋ 22 ☉ ♀ halb ☉ kalt | **13** **Dill. 22.**  
 dienst. **25** **Vault Bel.** ♋ 5 ☾ 0 u. 6 m. n. frost | **14** **Feltr. Briest.**  
 mittwo. **26** Polycarpus ♋ 19 ♀ dle. ♂ ☿ ☉ wind | **15** Marquard  
 donsta. **27** Chrysostomus ♋ 3 ☉ ☉ ☿ ☿ ☿ ☿ hell | **16** Marcellus  
 freitag **28** Carolus ♋ 17 ☉ ☿ ☉ ☿ ☿ ☿ kalt | **17** **Antonius**  
 samsta. **29** Valeria ♋ 2 ☾ Cper. ☉ ☿ wind | **18** Brisea  
**30** Adelgunda ♋ 17 \* ♀ ☿ ☿ ☿ gelind | **19** Pontianus

**5** **Cont.** Arbeiter im Weinberg, Math. 20 Tagel. 9 st. 21 m. | Evangel. Joh. 2.  
**31** **Sept. Virgilius** ♋ 2 ☉ ☿, \* ♀ ☿ trüb | **20** **Fab. Seb.**

**Jahrmärkte im Jenner.**

Nach dem Alphabetb eingerichtet.

- Aeschi 12
  - Altheim 17
  - Arburg 13
  - Bern 19, grosser Blesmarkt.
  - Brig in Wallis 17
  - Cassel 6
  - Ebur, auf Thomas alten Calenders, 1
  - Engen 28
  - Erlach 27
  - Eschendes 2
  - Figgach 6
  - Freyburg 5
  - Freil 25
  - Ferten 26
  - Klingnau 7
  - Liestel 20
  - Lucern 11
  - Magmünster 15
  - Meyenberg 25
  - Morsee 6
  - Rapperswyl 27
  - Rheinfelden 28
  - Romont 12
  - Rötschmund 17
  - Sanen 1
  - St. Claude 2
  - St. Urz 11
  - Schöpfen 7
  - Sellingen 13
  - Sempach 2
  - Solothurn 5
  - Stüeligen 6
  - Sursee 11
  - Wibis 19
  - Unterseen 27
  - Winterthur 28
  - Zofingen 6
- NB. In Voche wird alle Samstag im Jenner, Hornung, Merz u. April ein Hofmarkt gehalten.

Im Jenner kan man sehen, was im ganzen Jahr geschehen soll, denn ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so sagen die Alten: Es gebe ein gedeyliches Jahr, ist es aber windig und neblig, so folget gerne ein Sterben und theure Zeit; wenn es um diese Zeit donnert, bedeutet es grosse Kälte.



Monatsviertel und Witterung im Jenner (Januarius.)

Den 20ten die Sonne in Wassermann.

Der Vollmond oder Wädel den 2ten, um 5 U. 38 min. Nachmit bewürket gelindes Schneewetter.

Das letzte Viertel den 9ten, um 1 Uhr 18 min. Nachmittag, will kälter machen.



Der Neumond den 17ten, um 6 U. 15 m. Nachmit. deutet veränderlich Wetter an.

Das erste Viertel den 25ten, um 10 U. 6 min. Nachmittag, verursacht rauhe Witterung.

Fortsetzung

der

Beschreibung von Grönland.

Wir haben in der Beschreibung der Grönländer Lebensart in vergangenem Jahr abgebrochen, und liefern nun die Fortsetzung. Dieser Pfeil verdient viele Aufmerksamkeit, kan aber nicht wohl beschrieben werden. Er muß nicht aus einem Stük bestehen, sonst würde er von dem Seehund gleich zer schlagen. Die Harpun muß also vom Schaft abfahren können; und damit dieses desto leichter und ohne zu zerbrechen vor sich gehe, muß der beinernen Stift, anf welchem sie steht, und der mit zwey Nlemen zu beyden Seiten am Schaft bevestigt ist, zugleich mit aus dem Schaft fahren, welcher auf dem Wasser liegen bleibt, indem der Seehund mit der Harpun und Blase unters Wasser geht. Das Werfbrett, welches oben und unten mit einem beinernen Stifigen am Schaft vest gemacht wird, und das die Grönländer beym Werfen in der Hand behält, muß dem Wurf einen desto grössern Nachdruck geben. Aus so vielen Stükken besteht dieser Pfeil, der so wohl ausgedonnen ist, daß nichts überflüssig ist.

2.) Angovlgat, die große Lanze, die dritthalb Ellen lang und vorn ebenfalls mit einem bewealichen beinernen Stift und einem spitzigen Eisen, aber ohne

N 2

Wider.

Fabeln.

Das Pferd und dessen Enkel.

Ein Pferd, mit Namen unverzag, War billig hoch und werth zu achten, Diweill es sich in vielen Schlachten So muthig und beherzt gewagt, Es war von edlen Geist und Ruthe, Und bloß der Schatten von der Ruthe. Erinnerung es an seiner Psicht, Sprang über Wasser, Zaun und Graben, Erschrak für Schuß und Feuer nicht; Wust zierlich nach der Kunst zu traben, Und war nach Schulrecht abgericht; So, daß im Wettlauf, Ringelrennen, In Ritterspielen und Turnier, Sonst seines gleichen kaum zu kennen. Kurz, es war ein vollkommenes Thier.

Sein Herr nun ließ sich dieses Pferd Der Tugend wegen wohlgefallen, Und hielt es für den andern allen, So viel er hatte lieb und werth. Sein Zeug war Samit mit Gold gestift, Sein Zaum mit Silber stark beschlagen, Das Haar aepuzt, der Schweif geschmückt, Sein Futter reichlich fürgetragen: Es litt in keinem Stük Roth, Man pflegt es, wie ein Kind, zu schonen, Gab ihm oft Zuckr, Salz und Brodt, Nebst süßen Schalen von Melonen; Und wenn es einen Ritt gethan, Busch man mit Weine dessen Schenkel.

Dieß Pferd nun traf einst seinen Enkel Bey einer Ziegelhütten an, Woselbst er mühsam fröhnen mußte, Und nichts von guten Tagen wußte:



**Verbessert. Hornung. C. Planetenstellung. Alt-Jenner. Jahrmärkte im**

monta	1	Brigitta	♄ 17	♁ u. 40 m. v. gelind	21	Weintraub	
dinstag	2	<b>Riechmes</b>	♄ 2	☐♄ <b>Aus</b> wind	22	<b>Wincens</b>	
mitwo	3	Blasius	♄ 16	♄♁, *♄, △♀ kalt	23	Emerentia	Urau 24
donsta	4	Beronica	♄ 0	♄♁, *♄, ☉ frost	24	Timotheus	Arberg 10
freitag	5	Agatha	♄ 14	△☉ <b>sorgen</b> gelind	25	<b>Vauli Vel.</b>	Waldau 15
samsta	6	Dorothea	♄ 27	*♄♀, ☐♀, ☉ rife	26	Polycarpus	Bern 16
							Besancon 7
							Bremgarten 17
<b>Cont.</b>	6	Gleichnuß vom Saamen,	Lucā 8 Tagel. 9 st. 42 m.	Evang. Matth. 20			Brugg 9
	7	<b>Sex. Richard</b>	♄ 9	♄♁, ♂♄, * regen	27	<b>Sept. Chris.</b>	Büren 24
monta	8	Salomon	♄ 22	☾ u. 23 m. v. * 2	28	Carolus	Delsberg 5
dinstag	9	Apollonia	♄ 4	♄♁, ☉ ♄ hell	29	Valeria	Diestenbofen 8
mitwo	10	Scholastica	♄ 15	☾ <b>losem</b> ☉ kalt	30	Udelgunda	Egen, die 3 ersten
donsta	11	Eufrosina	♄ 27	☾ *♄♀, *☉ frost	31	Birgillus	donst. nach Fasn.
		Aufgang 7 Uhr, 1 m.		Nidberg. 4 Uhr, 59 m.		<b>Hornung.</b>	Entswol 2 u. 22
freitag	12	Susanna	♄ 9	Cap. <b>Schlum</b> wind	1	Brigitta	Freiburg 21
samsta	13	Jonas	♄ 2	*♄ mer, * gelind	2	<b>Riechmes</b>	Genf 24
							Hauptw. im Thu. 8
							Lagnau 24
<b>Cont.</b>	14	Vom Blinden am Weeg,	Lucā 18 Tagel. 10 st. 3 m.	Evang. Lucā 8			Lassaraz 2
	15	<b>Bras. Valent</b>	♄ 3	♄♁, ♀ in regen	3	<b>Sex. Blasf</b>	Lenzburg 4
monta	16	Faustinus	♄ 15	☐☉♄, ♄ wolken	4	Beronica	Riechtenfels 8
dinstag	17	Juliana	♄ 27	☉ u. 25 m. n. dunkel	5	Agatha	Solanen 12
mitwo	18	<b>Ufchm. Don.</b>	♄ 10	☉☉♄ <b>Ent</b> hell	6	Dorothea	Milden 3
donsta	19	Gab. ☉	♄ 23	△♄, <b>sehen</b> hell	7	Richard	Morsee 24
freitag	20	Eubertus	♄ 6	*♀, <b>Noch</b> ♄ frost	8	Salomon	Münster 11
samsta	21	Eucharis	♄ 19	*♄♀, ☐♀ feucht	9	Apollonia	Murten 24
							Desh 4 Olten 1
							Orbe 8
							Jetterlingen 11
<b>Cont.</b>	22	Jesus wird versucht,	Math. 4 Tagel. 10 st. 24 m.	Evang. Lucā 18			Messikon 9
	23	<b>Inv. Felix, B.</b>	♄ 2	△♄♀, *☉ regen	10	<b>Bras. Sch</b>	Druntrut 22
monta	24	<b>Bet. Stulf.</b>	♄ 16	♄♁, ♂♄, △♀ wind	11	Eufrosina	Romont 24
dinstag	25	Josua	♄ 29	☾ u. 7 m. n. warm	12	Susanna	Schafhausen 23
mitwo	26	<b>Fronf. Math.</b>	♄ 13	☾, <b>und</b> ☉ wind	13	<b>Ufchm. Jon</b>	Schweiz 1
donsta	27	Victor	♄ 27	☾☐♀ <b>Rum</b> dunkel	14	Valentin	Solothurn 23
freitag	28	Nistor	♄ 12	☾☐♀ <b>mer.</b> regen	15	Faustinus	St. Legier 15
samsta	29	Sera	♄ 26	♄♁, △♄, ♂♀ trüb	16	Juliana	Thun 20
							Wetsch. Neuenb. 10
							Willisau 15
<b>Cont.</b>	30	Cananäische Tochter,	Math. 15 Tagel. 10 st. 50 m.	Evang. Matth. 4			Wol im Thurg. 5
	31	<b>Rem, Leander</b>	♄ 11	♄♁, △♀ unstat	17	<b>Inv. Donat.</b>	Zöningen 16
							Zwenstimmen 3

Wenn auf Riechmes die Sonne scheint, so ist noch grosser Schnee zu erwarten, wenn auf Peter Stuhlfeier kalt ist, soll die Kälte noch 40 Tage währen, wann es donnert, so die Sonne in den Fischen ist, so sollen die Kornfrüchte Schaden leiden.



## Mondsviertel und Witterung im Hornung (Februarius.)

Den 1sten die Sonne in die Fische.

Der Vollmond oder Wäbel den 1ten, um 3 U. 40 min. Vormittag, ist zu kaltem Wetter geneigt.

Das letzte Viertel den 5ten, um 7 U. 23 min. Vormit. machet die Luft heiterer.



Der Neumond den 16ten, um 10 U. 25 m. Nachmittag, gibt veränderlich Wetter.

Das erste Viertel den 23ten, um 10 U. 7 m. Nachm. verursacht unlustige Witterung.

Widerhaken, versehen ist, damit es gleich wieder aus der Haut des Seehunds herausfährt.

3.) Kayot. Die ist eine Lanze, die mit einer befestigten langen Degenspize versehen ist. Diese drei Pfeile braucht der Grönländer zu dem Seehundfang mit der Blase.

Zu der andren Art, nemlich der Klopff. Jagd, gebraucht er nur

4.) den Naligak oder Werf. Pfeil, dritthalb Ellen lang, vorn mit einem Schußlangen, runden und Fingersdicken Eisen, statt der Widerhaken zweymal eingehakt, versehen, welches ebenfalls aus dem Schaft herausfährt, durch einen Klemen aber an der Mitte desselben hängen bleibt. Hinterwärts ist an einem Knochen ein aufgeblasener Seelund von einem Seehund oder großen Fisch befestigt, damit der Seehund sich daran anmarte und sich nicht verliere; wie er dann auf der Klopff. Jagd mehr als einen Pfeil in den Leib bekommt. In diese Blase haben sie eine beimerne Röhre mit einem Pflock oder Stöpsel befestigt, damit sie dieselbe nach Belieben auflösen oder schlapp machen können. Wie sie aber den Seehund fangen, wird unten bey ihren Booten beschriben werden.

Zum Vogel. Fang brauchen sie

5.) den Nugalit oder Vogel. Pfeil, einer Klafter lang, vorn mit einem Schußlangen, runden, stumpfen und nur einmal eingehakten Eisen, welches im Holz vest steht, versehen. Weil aber der See Vogel durch tauchen, oder in die Höhe und auf die Seite

U 3

Er hing für Kummer, Haupt und Ohr,  
Die Mähne war nicht ausgekämmt,  
Der Leib vom Staub nicht abgeschweimt,  
Die Rippen ragten weit hervor;  
Es sah sein aufgeriebner Rücken,  
So voll von Wespen, Flüg und Mücken,  
Als ob ein ganzes Bienenheer  
Auf einen Stof gefallen wär.

Wie gehts? wie lebest du, mein Sohn?  
Liest sich das edle Pferd vernehmen,  
Schlecht! sprach er in betrübtm Ton,  
Ich möchte mich zu todte grämen;  
Wosfern es nicht der Hunger thut;  
Ich stam von deinem Fleisch und Blut,  
Doch sieh den Zustand von uns beyden;  
Du hast so manchen guten Tag,  
Und ich so manchen Stof und Schlag,  
Und muß dabey noch Hunger leiden:  
Schau, wie das Blut mit uns verfährt,  
Ich bin so gut, als du, ein Pferd,  
Und noch dazu von dir entsprossen;  
Du aber lebst im Uebe flüß;  
Wenn ich hingegen nichts genossen,  
Und diesen Karm noch schleppen muß,  
Woher rührt dann der Unterscheid?  
Ach! alles lieat an Glück und Zeit!  
Hierdurch bist du empor gestiegen,  
Hierdurch muß ich im Staube liegen.

Gemach! sprach jenes, lieber Freund,  
Ich muß dir doch die Wahrheit sagen,  
Du hast dich selbst anzuklagen,  
Weñ dein Verhörniß grausam scheint,  
Wahr istß du st müst von meinem Blut;  
Allein hast du auch meinen Noth?  
Bist du mir sonst auch nachgeschlagen?  
Mah sich te dich zwar auf der Bahn,  
Wie mich, zu etlen Künsten an,  
Du aber bliebest faul und träge,



**Verbessert Merz. ☾ Planetenstellung. ☽ Mt-Hornung.**

**Jahrmärkte im Merzen**

monta.	1	Albinus	☾ 26	☐☽, Der ☽ rüsel	18	Gabinus
dinstag	2	Simplicius	☽ 10	● 2 u. 47 m. u. schnee	19	Gubertus
mitwo.	3	Kunigunda	☽ 24	☽☽, andre trüb	20	fronf. Euch.
donsta.	4	Adrianus	☽ 8	☐☽☽, ☽ ☽ unftet	21	Felix, Bisch.
freitag	5	Eusebius	☽ 22	☽☽, ☽ Ret. wind	22	Petri stuhl.
samsta.	6	Fridolinus	☽ 5	☽☽, ☽☽, frisch	23	Josua

Neuen  
 Saden 16  
 Berchler 12  
 Biel 4  
 Breslau 14  
 Burgdorf 4  
 Copet 31  
 Coffonay 4  
 Darmstadt 25  
 Erlenbach 9  
 Ermese 10  
 Falkenberg 21  
 Genf 6  
 Herzogenbuchsee 24  
 Horgen 4  
 Huttwyl 10  
 Kerten 30  
 Lang 13  
 Klingnau 19  
 Banderen 29  
 Postle 20  
 Milden 3  
 Mumpelgard 13  
 Neuchâtel 4  
 Neuenstadt am Rhein 30  
 Neustat in Schwarzwald 10  
 Oetikon am Zürichsee 11  
 Olten 8  
 Reichensee 17  
 Röttschmund 17  
 Sannen 26  
 Schwyz 17  
 Seengen 30  
 Seltingen 6  
 Signau 25  
 Solothurn 16  
 Stillingen 10  
 St. Legier 17  
 Sursee 6  
 Wilmmergen 22  
 Unterseen 3

10	Jesus treibt Teufel aus,	Lucä 11 Tagel. 11 st. 15 m.	Evang. Matth. 15
<b>Sont.</b>	7 Ocul. Felicit.	☐☽, suchet ☽ kalt	24 Rem. Math
monta.	8 Philemon	☽☽, ☽☽, ☽☽ wind	25 Victor
dinstag	9 40 Ritter	☽☽, ☽☽, ☽☽ hell	26 Nestor
mitwo.	10 Mitt. Alexan	☽☽, ☽☽, ☽☽ frisch	27 Sara
donsta.	11 Manasses	☽☽, ☽☽, ☽☽ feucht	28 Leander
☉	Aufgang 6 Uhr, 14 m.	☽☽, ☽☽, ☽☽	<b>Merz.</b>
freitag	12 Gregorius	☽☽, legen, trüb	1 Albinus
samsta.	13 Macedontus	☽☽, ☽☽, ☽☽ unftet	2 Simplicius

Evang. Lucä 11  
 3 Ocul. Kunt  
 4 Adrianus  
 5 Eusebius  
 6 Mitt. Fridol  
 7 Fellekas  
 8 Philemon  
 9 40 Ritter

11	Jesus speiset 5000 Mann,	Joh. 6 Tagel. 11 st. 37 m.	Evang. Lucä 11
<b>Sont.</b>	14 Laet. Zachar.	☽☽, ☽☽, ☽☽ regen	3 Ocul. Kunt
monta.	15 Longinus	☐☽, ☽☽, ☽☽ wind	4 Adrianus
dinstag	16 Heribertus	☽☽, leicht ☽ hell	5 Eusebius
mitwo.	17 Gertrud	☐☽☽, ☐☽☽ kalt	6 Mitt. Fridol
donst.	18 Gabriel	☽☽, ☽☽, ☽☽ frost	7 Fellekas
freitag	19 Josephus	☽☽, ☽☽, ☽☽ reiffen	8 Philemon
samsta.	20 Eman. ☐☽☽	☽☽, ☽☽, ☽☽ Tag u. Nacht gleich	9 40 Ritter

Evang. Lucä 11  
 3 Ocul. Kunt  
 4 Adrianus  
 5 Eusebius  
 6 Mitt. Fridol  
 7 Fellekas  
 8 Philemon  
 9 40 Ritter

12	Juden wollen Jes. steinigen,	Joh. 8 Tagel. 12 st. 0 m.	Evang. Joh. 6
<b>Sont.</b>	21 Jud. Benedict	☐☽, sich ☽ gelind	10 Laet. Alexan
monta.	22 Wigandus	☐☽☽, ☽☽, ☽☽	11 Manasses
dinstag	23 Fidells	☽☽, ☽☽, ☽☽ warm	12 Gregorius
mitwo.	24 Gustavus	☐☽☽, selbst trüb	13 Macedontus
donsta.	25 Maria Vert.	☽☽, ☽☽, ☽☽	14 Zacharias
freitag	26 Cesar	☽☽, ☽☽, ☽☽	15 Longinus
samsta.	27 Ruprecht	☐☽, ☽☽, ☽☽ hell	16 Heribertus

Evang. Joh. 6  
 10 Laet. Alexan  
 11 Manasses  
 12 Gregorius  
 13 Macedontus  
 14 Zacharias  
 15 Longinus  
 16 Heribertus

13	Christi Einritt zu Jerusalem,	Math. 21 Tagel. 12 st. 28 m.	Evang. Joh. 8
<b>Sont.</b>	28 Palm. Brisc.	☽☽, ☐☽ reiffen	17 Jud. Gertr.
monta.	29 Eustachius	☽☽, ☐☽, ☽☽ trüb	18 Gabriel
dinstag	30 Gusdo	☽☽, ☽☽, ☽☽ regen	19 Josephus
mitwo.	31 Hermann	☽☽, setzen, warm	20 Emanuel

Evang. Joh. 8  
 17 Jud. Gertr.  
 18 Gabriel  
 19 Josephus  
 20 Emanuel

Vom Gewitter der Marterwoche sagt man, zuvor einen Vermen an; als ungestäme Winde, Schnee und Riesel. So viel Rebel im Merzen, so viel Wetter im Sommer; so viel Thau im Merzen, so viel Reiffen um Pfingsten. Pilatus wandre nicht eher aus der Kirche, er richte dem



## Mondsviertel und Witterung im Merzen (Martius.)

Den roten die Sonne in Widder.

Der Vollmond oder Wädel den 2ten, um 2 U. 47 min. Nachmit. ist mit unlustigem Wetter begleitet.

Das letzte Viertel den roten, um 3 U. 33 min. Vormit. machet die Luft regnerisch.



Der Neumond den 18ten, um 3 U. 35 min. Vormit. kommt bey frostigem Wetter.

Das erste Viertel den 25ten, um 5 U. 9 m. Vorm. deutet veränderlich Wetter an.

fahren, dem Wurf ausweichen kan; so haben sie in der Mitte des Schafts drey, manche auch vier Bein-Federn, einer Spanne lang und drey mal als Widderhaken eingeschnitten, mit Fischbein befestigt, damit der Vogel, wenn er ausweicht, von einem derselben gespiest werde. Zu diesem und dem vorbenannten Werspfell brauchen manche auch ein Werfbrett, um desto stärker werfen zu können.

Wie sie die Fische fangen, und was sie dabey für Werkzeuge brauchen, ist schon gemeldet worden.

Eben so einfältig, aber sinnreich und zu ihrer Nahrung ungemein bequem ausgedacht, sind ihre Fahrzeuge eingerichtet. Derer haben sie zwey, ein großes und ein kleines.

Das große, oder Welber-Boot, Grönländisch Umiaq, ist gemeinlich sechs auch wol acht bis neun Klafter lang, etwa vier bis fünf Schuh weit und drey tief, vorn und hinten zugespitzt und unten platt. Es wird von leichten Latten, die etwa drey Finger breit sind, zusammen gesetzt, mit Fischbein verbunden und mit Seehund-Leder überzogen. Mit dem Kiel laufen zu beyden Seiten eine Ribbe vorn und hinten in eins zusammen. Ueber diese drey Hölzer sind dünne Querbalken in Fugen gelegt. Auf den untern Ribben sind auf beyden Seiten Pfosten aufgerichtet, auf welchen der Rand des Boots ruhet. Die Pfosten werden von den Ruderbänken, derer 10 bis 12 sind, hinauswärts gedrückt, und diese ruhen an jeder Seite auf einer Ribbe; damit sie aber auch nicht zu stark ausgetrieben werden, so sind sie von

Nicht sanfte Wort, nicht harte Schläge,  
Vermochten dir was beyzubringen,  
Noch deinen Eigensinn zu zwingen,  
Weil nun bey dir die gute Zucht  
Ohn alle Hofnung, Nutz und Frucht;  
Hat man dich in die Ziegelhütte  
Zur sauren Arbeit fortgeschickt,  
Nachdem man dich zu keinem Ritte  
Bequem und tauglich gnug befand:  
Verlangst du Glücke, Ruh und Ruhm,  
Weil du aus meinem Stauff entsprossen?  
Dieß ist ja nicht dein Eigenthum,  
Vielmehr vom Zufall hergestoffen:  
Soll das auf deiner Rechnung stehn,  
Wozu du doch nichts beygetragen?  
Ach! weil du aus der Art geschlagen;  
Wird mein Verdienst dich nicht erhöh'n:  
Willst du mein Glück und Futter haben,  
So schaffe dir auch meine Gaben,  
Sonst schimpfest du nur dein Geschlecht:  
Was dir geschieht, geschieht dir recht.

Laßt diese Fabel euch ermahnen,  
Die ihr auf Stamm, Geburt und Ahnen,  
Das ist, auf ein entlehntes Gut,  
So groß und übermüthig thut.  
Des Adels Würdigkeit und Güte  
Besteht nicht in der Ehlbe von,  
Nicht in dem Namen und Geblüte,  
Erbt nicht vom Vater auf den Sohn;  
Verdienst, Verstand und Kunst zu leben,  
Muß ihm nur Glanz und Vorzug geben,  
Der Zusatz durch den eignen Fleiß,  
Nicht die Geburt, macht ihm den Preis.  
Wo Tugend und Verdienste fehlen,  
Wo nichts Lößliches finden kann,  
Da spüht ich keinen Edelmann,  
Und könnt er tausend Ahnen zählen.



**Verbessertter April. C. Planetenstellung. Alter Merz.**

**Jahrmärkte im April**

Donsta. 1 **Gründ.** Hugo 16  
 freytag 2 **Charf.** Abundus 10  
 samsta. 3 **Stanislaus** 13

2 u. 27 m. v. regen  
 ☐♂♀, ♀ unster  
 ♀♂, Auf ♀ wind

21 **Benedictus**  
 22 **Zigandus**  
 23 **Sibellis**

Aelen 21  
 Aberg 28  
 Arburg 19  
 Aubonne 6  
 Baden im Aergäu 23  
 Bern 13  
 Biel 29  
 Bremgarten 7  
 Delsberg 25  
 Ebo, auf den Freyh. 4  
 Eglisau 23  
 Fankental 8  
 Frankfurt 6  
 Grandson 25  
 Herisau 23  
 Hisingen 7  
 Reckenholz 23  
 Langenbruck 28  
 Pargnau 28  
 Rastatt 27  
 Sauffenburg 6  
 Saupen 8  
 Leipzig 25  
 Liechtensteig 12  
 Losanen 16  
 Lützy 28  
 Meynsfeld 26  
 Müllhausen 6  
 Neustatt 23  
 Noirmont 17  
 Oben 12  
 Dusingen 26  
 Wetterlingen 8  
 Pontarlier 23  
 Rapperswil 7  
 Rheinegg 28  
 Richtenschwyl 27  
 Romainmotier 16  
 Romont 25  
 Rothwyl 23  
 Schüpfen 26  
 Sekingen 25  
 Solothurn 6  
 Stein am Rhein 27  
 Ste. Croix 1  
 St. N. sit 18  
 Stüelinaen 23  
 Sursee 26  
 Wisis 27  
 Wangen 29  
 Wädenschwyl 1  
 Zofingnen 6  
 Zweyflanien 8

14 Auferstehung Christi,  
**Sont.** 4 **Ostern** Ambrosius 25  
 mont. 5 **Joel** 7  
 dinstag 6 **Treneus** 19  
 mitwo. 7 **Celestinus** 1  
 donsta. 8 **Mar. in Eg.** 13  
 freytag 9 **Sibilla** 25  
 samsta. 10 **Ezechiel** 7

Marc. 16 Tagst. 12 st. 52 m.  
 ♀♂, ♂♂, \*♀ hell  
 ☐♂, bloße reiffen  
 ☐♂, Worte dunzel  
 ☐♂, Ret. ♀ unster  
 ☐♂, II u. 58 m. n. wind  
 ♀♂, \*♂, frisch  
 ♀♂, ☐♀, ♀ regen

Evang. Matth. 21  
 24 **Palm.** Gust  
 25 **Mar. Berl.**  
 26 **Cesar**  
 27 **Kuprecht**  
 28 **Gründ.** Gelf  
 29 **Charf.** Gusta  
 30 **Guldo**

15 **Sont.** Jesus erscheint den Jüngern,  
 II **Qual.** Leo, P. 19  
 Ausgang 5 Uhr, 21 m.  
 mont. 12 **Julius, Pabst** 1  
 dinstag 13 **Egeppus** 14  
 mitwo. 14 **Tiburcius** 27  
 donsta. 15 **Olimpius** 10  
 freytag 16 **Daniel** 24  
 amsta. 17 **Nudolohus** 8

Joh. 20 Tagst. 13 st. 16 m.  
 ♀♂, \*♂, wolken  
 Aberg. 6 Uhr, 39 m.  
 ☐♂, sich ♀ wind  
 ♀♀, verlaß regen  
 ♀♂, feu, warm  
 ♀♂, ☐♂, wind  
 ♀♂, 3 u. 50 m. n. regen  
 \*♀, **Helst** ♀ hell

Evang. Marc. 16  
 31 **Ostern** Her  
**April.**  
 1 **Hugo, Bis.**  
 2 **Abundus**  
 3 **Stanislaus**  
 4 **Ambrosius**  
 5 **Joel**  
 6 **Treneus**

16 **Sont.** Vom guten Herten,  
 18 **Mik.** Valerius 22  
 mont. 19 **Wernerus** 6  
 dinstag 20 **Hercules** 10  
 mitwo. 21 **Anselmus** 5  
 donsta. 22 **Cajus** 19  
 freytag 23 **Georg** 3  
 samsta. 24 **Albrecht** 17

Joh. 10 Tagst. 13 st. 34 m.  
 ♀♀, ♂♂, ♀ kühl  
 ☐♂, heut reiffen  
 ☐♀, antag gelind  
 ☐♂, Per. den wind  
 ♀♂, ♀♀, ♀♂, Δ♂  
 ♀♂, III u. 9 m. v. frisch  
 ☐♀, **Schat** windig

Evang. Joh. 20  
 7 **Qual.** Celest  
 8 **Mar. in Eg.**  
 9 **Sibilla**  
 10 **Ezechiel**  
 11 **Leo, Pabst**  
 12 **Jul. Pabst**  
 13 **Egeppus**

17 **Sont.** Ueber ein Kleines, u.  
 25 **Jub. Marcus Ev.**  
 mont. 26 **Anaeletus** 15  
 dinstag 27 **Anastastus** 29  
 mitwo. 28 **Witalis** 12  
 donsta. 29 **Petrus Mart.** 25  
 freytag 30 **Quiriu** 8

Joh. 16 Tagst. 13 st. 58 m.  
 Δ♂, ten \* schön  
 ♀♂♀, ♀♂, ☐♂, schein  
 ♀♂, \*♂, frisch  
 ♀♂, fassen, hell  
 ♀♂♀, ♀♂, ♀♂, neblicht  
 ♀♂, 3 u. 23 m. n. wind

Evangel. Joh. 10  
 14 **Mik.** Tiburt.  
 15 **Olimpius**  
 16 **Daniel**  
 17 **Nudolohus**  
 18 **Valerius**  
 19 **Wernerus**

Ein trockener April ist nicht der Bauern Will, hingegen ein nasser ist dem Erdrich und allen Feldfrüchten  
 gedehlich. Ist am Palmstag schön hell und klar, so gibts ein gut und fruchtbar Jahr. Wenns am Char  
 freytag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.



## Mondsviertel und Bitterung im April (Aprilis.)

Den 20ten die Sonne in Stier.

Der Vollmond oder Wädel den 1ten, um 2 U. 27 min. Vorm. macht veränderlich Wetter.  
Das letzte Viertel den 15ten, um 11 U. 58 m. N. zeuget Regenm.  
Der Neum. den 16ten, um 3 U. 50 m. N. bringt kalte Nächte.



Das erste Viertel den 23ten, um 11 Uhr 9 min. Vormittag, laßt etliche liebliche Tage vermuthen.

Der Vollmond oder Wädel den 30ten, um 3 U. 23 m. Nachm. erregt Wind.

von außen noch mit einer Rinde versehen. Diese vier R. oben sind am Border, und hin er. Staden befestigt. Die Balken, Pfosten und Bänke sind nicht mit eisernen Nägeln, welche leicht rosten und Löcher ins Fell scheuren könten, sondern zum theil mit hölzernen Nägeln befestigt und überall mit Fischbein verbunden. Zu dieser Arbeit, welche gewis künstlich und dabey recht sauber ist braucht der Grönländer weder Schure noch Winkelmaß; und doch weiß er die gehörige Proportion mit den Augen zu treffen. Sein gan. es Werkzeug, das er hiez zu und zu aller seiner Arbeit braucht, besteht aus einer kleinen Stichsäge, einem Meißel, der an ein hölzernes Gest gebunden, ihm statt des Beils dient, einem kleinen Bohrer und einem spitzgeschliffenen Taschenmesser. Wenn er mit dem hölzernen Gerippe fertig ist, so überzieht es die Frau mit frischgegerbtem und noch weichem dicken Seehunds-Leder, und verpicht die Räfte mit altem Spel, so daß diese Boote weit weniger Wasser ziehen als die hölzernen, weil die Räfte im Wasser anquellen. Und fahren sie sich auf einem spitzigen Stein ein Loch, so wird es gleich zu eneht. Sie müssen aber auch fast alle Jahre von neuem überzogen werden. Diese Boote werden von den Weibsleuten ger. dert, derer gemeintlich vtere sind, und eine steuret es hinten mit einem Ruder. Für die Männer wäre solches eine Schande, es sey dann, daß sie in der größten Noth zu reifen genöthigt werden. Die Ruder sind kurz und vorn breit, fast wie ein Grabscheid, und sind mit einem Riemen

B

von

Das mit Schaden reisende Eichhorn.

Ein Eichhorn, das geraume Zeit Auf seinem Baum in Ruh gefressen, Und sich mit viel Zufriedenheit, An guten Nüssen satt gegessen; Gerieth doch durch den Ueberfluß, Zuletzt noch auf den tollten Schluß, Die alte Wohnung zu verändern: Was, sprach es, siz ich ewig hier? Ich sehne mich nach fremden Ländern, Für meinen Nüssen ekelt mir, Ich hab Lust zu andern Speisen, Und will nun aus dem Walde reisen, Stets einerley ist un bequem, Der Wechsel aber angenehm. Mit diesem ist es in die See Auf einem Brete fortgeschwommen, Kaum aber, daß es auf die Höh Der wellenvollen Fluth gekommen; Entstand ein ungestümer Nord, Und riß es wieder Willen fort, Bis daß es, lang umher getrieben, Auf einer Insel sitzen blieben. Hier war es fremd und unbekannt, Hier saß es einsam und verlassen, Und sang schon an, den Unverstand, Der ihm zur Reise rieth, zu lassen; Zumahl, da es in diesem Land Nichts als nur unbekante Pflanzen, Limonien und Pommeranzen, Und andre solche Früchte fand, Die, wie sie noch so herrlich grüntem, Ihm dennoch nicht zur Nahrung dientem: Darneben war manch wildes Thier, Das ihm nach seinem Leben stund; Ach! war ich wiederum von hier!



**Verbesseter May. C. L. Planetenstellung. Alter April.**

**Jahrmärkte im Mayen**

**Samsta. | 1 Phil. Jacob ♁21 | ♁♂ \*♀ schön | 20 Hercules**

**18 Cont.** Christus verheißt den Tröst. Job. 16 Tagel. 14 st. 21 m. | **21** **Evang. Job. 16**  
**2 Cant. Atham. ♁♂ 3** ♁♂, ♁♂ stürmisch | **21 Jub. Anselm**  
**3 + Erfindung ♁♂ 15** ♁♂, ♁♂ unster | **22 Casus**  
**4 Florianus ♁♂ 27** ♁♂, ♁♂ Cap. regen | **23 Georg**  
**5 Gottbard ♁♂ 9** ♁♂, ♁♂ Weis wind | **24 Albrecht**  
**6 Job. Port. ♁♂ 21** ♁♂, ♁♂ widrig trüb | **25 Marc. Eva.**  
**7 Juvenalis ♁♂ 3** ♁♂, ♁♂ \*♀ warm | **26 Anacletus**  
**8 Mich. Ersch. ♁♂ 15** ♁♂ 5 u. 49 m. n. nebel | **27 Anastasius**

- Altorf 13  
 Appenzell 31  
 Aran 26  
 Aubonne 25  
 Badstal 31  
 Ber 6 Brugg 11  
 Burgdorf 27  
 Büren 5  
 Chindon 14 Chur 12  
 Essonay 27  
 Erlach 12  
 Freiburg in Necht. 3  
 Frib 3 Grenthen 26  
 Hall 8 Dillingen 17  
 Huttwil 5  
 Iserten 25  
 Langenthal 18  
 Lauffenburg 25  
 Sengburg 5  
 Blechtenfels 31  
 Bletingen 25  
 Bigneres 6  
 Lucern 9  
 Mellingen 24  
 Milden 19  
 Morscher 7  
 Münster im Aerg. 10  
 Murten 26  
 Neuenst. am Bieler. see 25 Biebmartt.  
 News 6 Ribau 11  
 Desch 19 Olten 10  
 Bettlelingen 20  
 Rapperswil 26  
 Renans 10  
 Schaffhausen 25  
 Schwarzenburg 13  
 Signau 6  
 Solothurn 4 u. 25  
 St. Gallen 8  
 St. Legier 4  
 Thun 12  
 Unterseen 5 Ury 20  
 Wiedlisbach 11  
 Willisburg 12  
 Willisau 4  
 Zofingen 25  
 Zurzach 25

**19 Cont.** In Christi Namen bitten, Job. 16 Tagel. 14 st. 41 m. | **Evang. Job. 16**  
**9 Rog. Beatus ♁♂ 27** ♁♂, ♁♂ hell | **28 Cant. Vital.**  
**10 Malchus ♁♂ 9** ♁♂, ♁♂ ♁♂ gelind | **29 Petr. Mart.**  
**11 Urel. Luise ♁♂ 22** ♁♂, ♁♂ geht warm | **30 Quirinus**  
**12 Pancratius ♁♂ 5** ♁♂, ♁♂ wind | **May.**  
**13 Aufahrt Servati' ♁♂** ♁♂, ♁♂ wind | **1 Phil. Jac.**  
**14 Epifanius ♁♂ 2** ♁♂, ♁♂ frisch | **2 Athanasius**  
**15 Sofia ♁♂ 17** ♁♂, ♁♂ ♁♂ hell | **3 + Ernd.**  
**♂♂, ♁♂ so fassé schön** | **4 Florianus**

**20 Cont.** Zeugung des heil. Geistes, Job. 15 Tagel. 14 st. 58 m. | **Evang. Job. 16**  
**16 Exand. Peregrinus ♁♂** ♁♂ I u. 36 m. v. ♁♂ st. | **5 Rog. Gotth**  
**17 Aaron ♁♂ 16** ♁♂, ♁♂ Cunticht. | **6 Joh. P. ♁♂**  
**18 Isabella ♁♂ 1** ♁♂, ♁♂ Ment, wolken | **7 Juvenalis**  
**19 Potentiana ♁♂ 15** ♁♂, ♁♂ \*♀ Stand, warm | **8 Mich. Ersch.**  
**20 Christian ♁♂ 0** ♁♂, ♁♂ h. stigkeit schön | **9 Huffart Be**  
**21 Constan's ♁♂** ♁♂, ♁♂ ♁♂, ♁♂ hell | **10 Malchus**  
**22 Helena ♁♂ 28** ♁♂ 5 u. 1 m. n. ♁♂ ♁♂ | **11 Urel. Luise**

**21 Cont.** Sendung des heil. Geistes, Job. 14 Tagel. 15 st. 11 m. | **Evang. Job. 15**  
**23 Ringsten Dietrich ♁♂** ♁♂, ♁♂ macht warm | **12 Exand. Pan**  
**24 Johanna ♁♂ 26** ♁♂, ♁♂ \*♀, ♁♂ nebligt | **13 Servatius**  
**25 Urbanus ♁♂ 9** ♁♂, ♁♂ ♁♂ vie' es wolken | **14 Epifanius**  
**26 Irons. Eleutherus ♁♂** ♁♂, ♁♂ ♁♂ dir. regen | **15 Sofia**  
**27 Eutropius ♁♂ 5** ♁♂, ♁♂ ♁♂, ♁♂ unster | **16 Peregrinus**  
**28 Wilhelm ♁♂ 17** ♁♂, ♁♂ ♁♂, ♁♂ trüb | **17 Aaron**  
**29 Maximilian ♁♂ 0** ♁♂, ♁♂ ♁♂ ♁♂ gut wind | **18 Isabella**

**22 Cont.** Gespräch mit Nicodemo, Job. 3 Tagel. 15 st. 28 m. | **Evang. Job. 14**  
**30 Drenk. Dlob ♁♂ 12** ♁♂ 5 u. 26 m. v. ♁♂ st. | **19 Ringst. Pot**  
**31 Petronella ♁♂ 24** ♁♂, ♁♂ ♁♂ ♁♂ (schb.) | **20 Christian**

Der May kühl, Brachmonat naß, erfüllet den Speicher und die Fas, ein kühler May bringt gut Geschren; wenn es auf Urbanus Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wohl gerathen, widrigen Falls hat der Rebmann schlechte Hofnung; viel Mävenregen ist dem Rebstok schädlich.



# Mondsviertel und Witterung im May (Majus.)

Den 21ten die Sonne in die Zwillinge.

Das letzte Viertel den 2ten, um 5 U. 49 m. Nachmittag, lasset angenehmes Wetter vermuthen. Der Neumond den 10ten, um 1 U. 36 m. Vorm. verursacht eine unsichtb. Sonnenskisterniß und warme Luft.



Das erste Viertel den 22ten, um 5 U. 1 m. Nachmittag, ziehet warm Regenwetter nach sich. Der Vollmond oder Wädel den 30ten, um 5 U. 26 m. Vorm. leidet bey regnerischer Luft eine sichtbare Verfinsternung.

von Seehund, Leder auf dem Rande des Boots befestigt. Vorze richten sie an einer Stange ein von Därmen genehtes Segel, einer Klasten hoch und anderthalb Klastern breit auf. Reiche Grönländer machen es von feiner weißer Leluwand mit rothen Streifen. Sie können aber damit nur vor dem Winde segeln, und doch nicht einem Europäischen Segel Boot gleichkommen. Hingegen haben sie den Vortheil, daß sie bey conträrem Winde oder Stille viel geschwinder fortrudern können. In diesen Booten fahren sie mit ihren Zelten, allem Hausgeräthe und Gütern, und oft noch dazu mit 10 bis 20 Menschen beladen, von einem Ort zum andern, 100 bis 200 Meilen weit nach Norden und Süden. Die Männer aber fahren nebenher im Kajak, mit welchem sie das Boot vor den großen Wellen schützen, und im Nothfall mit Aufassung des Randes aufrecht erhalten. Gemeintlich fahren sie mit diesem Boot sechs Meilen in einem Tage. Bey jedem Nachlager laden sie aus, schlagen ihr Zelt auf, ziehen das Boot ans Land, stürzen es um, und beschweren die Vorn- und Hinter-Staven mit Steinen, damit es der Wind nicht wegführe; und wenn sie nicht weiter können, so tragen es ihrer sechs bis achte auf den Köpfen über Land in ein besser Fahr-Wasser. Dergleichen Boote haben sich die Europäer auch zugelegt, und können sich ihrer zu gewissen Zeiten und Geschäften mit mehr Nutzen bedienen, als schwerer hölzernen Schaluppen.

Das kleine oder das Manns-Boot, Grönländisch Kajak, ist drey Klasten lang, vorn und hinten

B 2

spitzig,

Ach! wer auf seinem Baume säße!  
Und nur von schlimmsten Nüssen äße!  
Ich, Thörichter! was nahm ich für!  
So seufzt es oft aus Herzensgrunde,  
Allein die Reu kam nun zu spät,  
Es half kein Bitten und Gebeth,  
Der arme Pilgrim mußte sterben,  
Und in der Hungersnoth verderben.

\*\*\*  
Bleibt, wo ihr wohl und glücklich seyd,  
Und ändert nicht, sonst thut ihr thörlisch,  
Denn die Veränderung ist gefährlich,  
Und bringet meistens Reu und Leid.

Der Schrödter unter den Hirschen, und der Fuchs.

Ein Schrödter sah von seinem Baume,  
Im Wald auf einem grünen Raume  
Viel Hirsche mit einander wandern:  
Was, sprach er, mach ich noch alhier?  
Ich bin ja auch ein solches Thier,  
Und trag Geweyh, als wie die andern.  
Drauf schnurrt er hin, und ging berher,  
Als wenn er auch ein Hirsch mit wär.

Ein Fuchs kam ohngefähr gegangen,  
Und rief, ihr Hirsche, gute Zeit!  
Was denket ihr hier anzufangen,  
Daß ihr so stark versamlet seyd?

Der Käfer kroch alsdard herfür,  
Das große Wort allein zu führen,  
Wir Hirsche, sprach er, gebu spazieren,  
Laß uns in Ruh, und weich von hier!  
Wir wollen dir es sonst verwehren.

Du Mißgebur, wer bist denn du?  
Ließ sich der Fuchs im Eifer hören,  
Wie könnst du, schwarzer Wurm, darzu,  
Dich mit der Hirsche edlen Schaaren



**Verbess. Brachmonat. C. Planetenstellung. Alter Man.**

<p><b>Donstag</b> 1 <b>Meomedes</b> 6  <b>mittwo.</b> 2 <b>Marcellinus</b> 18  <b>donsta.</b> 3 <b>Fronl. Erasm.</b> 29  <b>freitag</b> 4 <b>Eduard</b> 11  <b>samsta.</b> 5 <b>Bonifacius</b> 23</p>	<p>Lucā 16 Tagel. 15 ft. 38 m.          ☾ ☽, ♀ ♀ dunkel          ☽ ☽, * ♀ wind          ☽ ☽, ☽ ☽ Ber. unftet          ☽ ☽, ♀ ♀ sprechen warm          ☽ ☽, ☽ ☽ donner</p>	<p>21 <b>Constans</b>          22 <b>Fronl. Dele</b>          23 <b>Dietrich</b>          24 <b>Johanna</b>          25 <b>Urbanus</b></p>
<p>23 <b>Cont. mont.</b> 6 <b>Henriette</b> 5  <b>Donstag</b> 7 <b>Rupertus</b> 18  <b>mittwo.</b> 8 <b>Medardus</b> 0  <b>donsta.</b> 9 <b>Jofias</b> 13  <b>freitag</b> 10 <b>Onofrion</b> 27  <b>samsta.</b> 11 <b>Barnabas</b> 11          ☉ <b>Aufgang</b> 4 Uhr, 9 m.          12 <b>Basilides</b> 25</p>	<p>Lucā 16 Tagel. 15 ft. 38 m.          ☽ ☽, ♀ ♀ warm          ☽ ☽, 9 u. 19 m. v. Δ ♀          ☽ ☽, ♀ ♀ donner          ☽ ☽, ☽ ☽ schein          ☽ ☽, ☽ ☽ warm          ♀ ♀ geht ☽ trüb          Nidberg. 7 Uhr, 5 m.          ☽ ☽, ♀ ♀ regen</p>	<p>Evangel. Joh. 3          26 <b>Dreyß Cleu</b>          27 <b>Eutropius</b>          28 <b>Wilhelm</b>          29 <b>Marinillian</b>          30 <b>Fronl. Stob</b>          31 <b>Petronella</b>  <b>Brachmonat.</b>          1 <b>Meomedes</b></p>
<p>24 <b>Cont. mont.</b> 13 <b>Elisus</b> 9  <b>Donstag</b> 14 <b>Rufinus</b> 24  <b>mittwo.</b> 15 <b>Wit. Mod.</b> 10  <b>donsta.</b> 16 <b>Justina</b> 25  <b>freitag</b> 17 <b>Julie</b> 10  <b>samsta.</b> 18 <b>Arnold</b> 24          19 <b>Servasius</b> 8</p>	<p>Lucā 14 Tagel. 15 ft. 43 m.          ☽ ☽, ganj wind          ☽ ☽, 9 u. 32 m. v. ☽ finst.          ☽ ☽, ☽ ☽ Ver. Δ ♀ (lichte.          Δ ♀ leicht unluftig          ☽ ☽, her, ♀ dunkel          * ☽, ☽ ☽ Das unftet          ☽ ☽, * ♀ regen</p>	<p>Evang. Lucā 16          2 <b>Marcellin</b>          3 <b>Erasmus</b>          4 <b>Eduard</b>          5 <b>Bonifacius</b>          6 <b>Henriette</b>          7 <b>Rupertus</b>          8 <b>Medardus</b></p>
<p>25 <b>Cont. mont.</b> 20 <b>Abigael</b> 22  <b>Donstag</b> 21 <b>Abimus</b> ☽ ☽  <b>mittwo.</b> 22 <b>Lot. Ritter</b> ♀ 19  <b>donsta.</b> 23 <b>Basilus</b> ☽ ☽ 2  <b>freitag</b> 24 <b>Joh. Täufer</b> ☽ ☽ 14  <b>samsta.</b> 25 <b>Eberhard</b> ☽ ☽ 27          26 <b>Johann Paul</b> ☽ ☽ 9</p>	<p>Lucā 15 Tagel. 15 ft. 46 m.          ♀ ♀, * ♀, ♀ ♀ trüb          ☽ ☽, 8 u. 8 v. Längster Tag          ♀ ☽, * ☽ hell          Δ ☽, ☽ ☽ halten warm          ☽ ☽, * ♀ schön          ☽ ☽, aber ☽ heiß          ☽ ☽, fällt donner</p>	<p>Evang. Lucā 14          9 <b>Jofias</b>          10 <b>Onofrion</b>          11 <b>Barnabas</b>          12 <b>Basilides</b>          13 <b>Elisus</b>          14 <b>Rufinus</b>          15 <b>Wit. Mod.</b></p>
<p>26 <b>Cont. mont.</b> 27 <b>Balten und Splitter</b> 21  <b>Donstag</b> 28 <b>Benjam.</b> ☽ ☽ 3  <b>mittwo.</b> 29 <b>Peter, Paul</b> ☽ ☽ 14          30 <b>Pauli Ged.</b> ☽ ☽ 26</p>	<p>Lucā 6 Tagel. 15 ft. 45 m.          ☽ ☽, off ☽ schön          ☽ ☽, 8 u. 13 min. n. ☽          Cap. schwer. hell          ☽ ☽, * ♀, ☽ schön</p>	<p>Evang. Lucā 15          16 <b>Justina</b>          17 <b>Julie</b>          18 <b>Arnold</b>          19 <b>Servasius</b></p>

**Jahrmärkte im Brachmonat.**  
 Beausieu 1  
 Bendorf 29  
 Biel 3  
 Bären 30  
 Diltou 29  
 Feldkirch 24  
 Gebstorf 13  
 Gellhausen 27  
 Grandson 28  
 Gassaraz 29  
 Giefel 2  
 Martenach in Wal-  
 lis 1  
 Morsee 30  
 Nördlingen 6  
 Oiten 21  
 Pontarlier 25  
 Ravenspurg 15  
 Romainmattler 25  
 Romont 11  
 St. Cergue 16  
 St. Claude 5  
 Ste. Croix 17  
 St. Immer 8  
 Straßburg 24  
 Sursee 26  
 Ulm 15  
 Ulzen 24  
 Willmergen 22  
 Wol im Thurg. 1  
 Zürich 6

Ein dürrer Brachmonat bringet ein schlecht Jahr, so er allzunach, leeret er Scheuren und Jag; hat er aber je zuwellen Regen, denn gibt er reichen Segen. Sonn. Jahr, gut Jahr; Rothjahr, Nothjahr. Wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut aderlassen.



# Mondsviertel und Witterung im Brachmonat (Junius.)

Den 21ten die Sonne in Krebs.

Das letzte Viertel den 7ten, um  
9 Uhr 19 min. Vormit. dürfte  
Donnerwetter erregen.  
Der Neumond den 14ten, um  
9 U. 32 m. Vormit. bewirkt  
eine sichtbare Sonnenfinsterniß  
und unlustig Wetter.



Das erste Viertel den 21ten, um  
0 U. 8 min. Vorm. verspricht  
gut Sommerwetter.  
Der Vollmond oder Wädel den  
28ten, um 8 Uhr 18 minut.  
Nachmittag, gibt schön und  
warme Witterung.

spitzig, wie eine Weber-Schüge gestaltet, in der  
Mitte nicht anderthalb Schuh breit, und kaum ei-  
nen Schuh hoch, von langen schmalen Latten und  
Quer-Reißen, die mit Fischbein verbunden sind  
gebauet, und mit eben so gegerbtem Seehund-Leder  
wie das Weiber-Boot, aber auf allen Seiten, oben  
und unten, überzogen. Die beyden spitzigen Enden  
sind unten mit einer beinernen Leisten und oben mit  
einem Knopf versehen, damit sie sich auf den Stei-  
nen nicht so leicht abreiben. In der Mitte des  
Kajaks ist ein rundes Loch mit einem zwey Finger  
breiten Rande von Holz oder Bein. Durch dasselbe  
schlupft der Grönländer mit den Füßen hinein und  
setzt sich auf die Latten mit einem weichen Fell be-  
deckt, so daß ihm der Rand nur bis über die Hüften  
reicht, über welchen er den untern Saum des Was-  
ser-Belzes, der am Gesicht und Händen ebenfalls mit  
beinernen Knöpfen und Riemen zugeschnürt ist, so  
fest anzieht, daß nirgends Wasser eindringen kan.  
Zur Seiten stellt er seine erst beschriebenen Pille zwis-  
schen die über den Kajak gespannten Riemen. Vor  
ihm liegt die Leine auf dem ein wenig erhabenen rün-  
den Gerüst ausgerollt. Hinter sich hat er die von ei-  
nem kleinen Seehund-Fell gemachte Blase. Sein  
Bauzil oder Ruder von bestem rothem Firs-Holz,  
an beyden Enden mit einem drey Finger breiten dün-  
nen Blatte, und zur Festigkeit an den Seiten mit  
Bein eingefast, ergreift er in der Mitte mit beyden  
Händen, und schlägt damit geschwind und gleichsam  
nach dem Tact zu beyden Seiten ins Wasser. Also

B 3

aus

So thöricht und so frech zu paaren?  
Meynst du denn, daß nur ein Geweyh,  
Sonst nichts, zum Hirsche nöthig sey?  
Weist du auch, daß ich solche Hirsche,  
Dergleichen du bist, leicht zerknirsche?  
Allein ich muß mich deiner schämen,  
Sonst wolt ich dir das Leben nehmen.

Der äußerliche gleiche Schein  
Macht nie die Ähnlichkeit allein,  
Es sind nicht jede Hörnerträger,  
Gleich Hirsche, sehn sie schon so aus,  
Biel tragen einen grünen Strauß,  
Und sind darum doch keine Jäger,  
Die weiße Schürzen fürgeschlagen,  
Und lange Rückenmesser tragen,  
Sind, wie man sonst gewöhnlich spricht,  
Noch lange keine Köche nicht.

Von denen Haselmäusen, wel-  
che ihren Nussbaum  
umgegraben.

Und was? wie lange dulden wir  
Den streif- und stolzen Nussbaum hier?  
Reicht er uns nicht mit karger Hand  
Nur wenig Nüsse zu der Speise,  
Und wirft die schlimmsten auf das Land,  
Wenn ja bisweilen eine fällt,  
Da er die besten selbst behält?

So riefen einst die Haselmäuse,  
Und gruben drauf mit Ungestüm  
Den nutzbarschönen Nussbaum um;  
Wir wollen, sprach der ganze Haufen,  
Ihm selber auf den Gipfel laufen,  
Und nach Belieben Nüsse brechen,  
Damit wir seine Kargheit rächen.



**Verbess. Heymonat. C. L. Planetenstellung. Alt-Brachm.**

**Jahrmärkte im Heymonat.**

donsta.	1 Theobald	♄ 8	♄♂, ♀♄ warm	20 Högael
freitag	2 Mar. Helms	♄ 20	*♄♂, ☐♄ donner	21 Althaus
samsta.	3 Franckea	♄ 2	☉ Sündene windig	22 Iot Ritter

27	Petri Berufung,		Lucā 5 Tagst. 15 ft. 40 m.	Evang. Lucā 6
Sont.	4 5 Ulrich	♄ 14	♄♂, Δ☉ regen	23 4 Basilus
monta.	5 Hedwig	♄ 26	♄♂, ♀ unlustig	24 Joh. Tauf
dinstag	6 Esatas	♄ 9	☾ 9 u. 54 m. u. wind	25 Eberhard
mitwo.	7 Joachim	♄ 22	♄♂, *♀ warm	26 Joh. Paul
donsta.	8 Kilian	♄ 5	☉♀, ☐♄ Schein	27 7 Schläfer
freitag	9 Corillus	♄ 19	*☉, ♀♄ schön	28 Benjamin
samsta.	10 7 Brüder	♄ 3	☾♂, ♀♄ heiß	29 Peter Paul

28	Pharisäer Gerechtigk.		Math. 5 Tagst. 15 ft. 31 m.	Evang. Lucā 5
Sont.	11 6 Rachel	♄ 18	♄♂, ☐♀ donner	30 5 Paul Ged.
☉	Aufgang 4 Uhr, 15 m		♄♂, ♀ 7 Uhr, 45 m.	<b>Heymonat.</b>
monta.	2 Samson	♄ 3	☾ Cper. Glüte warm	1 Theobald
dinstag	13 Selur. Kauf.	♄ 18	☉ 4 u. 29 m. u. Δ♄	2 Mar. Helms
mitwo.	14 Bonaventura	♄ 3	♂♀, träumt, regen	3 Franckea
donsta.	15 Margaretha	♄ 18	♀♄, ☐♄ wind	4 Ulrich
freitag	16 Hundst. auf.	♄ 3	*♀, ♀♄ schön	5 Hundst. auf.
samsta.	17 Alexus	♄ 18	♀♄♂, *☉, *♄	6 Esatas

29	Jesús speiset 4000 Mann,		Marci 8 Tagst. 15 ft. 20 m.	Evang. Math. 5
Sont.	18 7 Brandolf	♄ 2	☐♀, ♄♂ donner	7 6 Joachim
monta.	19 Rosina	♄ 15	*♄, *☉ heiß	8 Kilian
dinstag	20 Otto, Hartm.	♄ 28	☾ 9 u. 34 m. v. trüb	9 Cirillus
mitwo.	21 Clea	♄ 11	Δ♀, gelegne gelind	10 7 Brüder
donsta.	22 Mar. Magd.	♄ 24	♂♄, Zeit * regen	11 Rachel
freitag	23 Apollonia	☉♄	☾, Δ☉ warm	2 Samson
samsta.	24 Chelstiva	♄ 18	*♄, ♄♂, ♀ heiß	13 Selur. Kauf.

30	Von falschen Propheten,		Math. 7 Tagst. 15 ft. 4 m.	Evang. Marc. 8
Sont.	25 8 Jac. Christ.	♄ 0	☾ ♄♂, ♄♂ donner	14 7 Bonab.
monta.	26 Anna	♄ 11	♄♂, ☐♄♂ wind	15 Margareta
dinstag	27 Martha	♄ 23	☾ ♄♂, *♄ ver hell	16 Ruth
mitwo.	28 Pantaleon	♄ 5	☉ 11 u. 37 m. v. warm	17 Alexius
donsta.	29 Beatrix	♄ 17	☐♄, ♄♂ saunt. regen	18 Brandolf
freitag	30 Jacobea	♄ 29	*♄, ♀♀, * unstet	19 Rosina
samsta.	31 Germanus	♄ 11	*♄, Δ♀, ☉ wind	20 St. Hartm.

Wenn die Sonne in Löwen geht, alsdann die große H. entsteht; wenn auf Anna Tag die Ameisen aufwerfen, so soll ein harter Winter kommen; wenn der Hundstern trüb aufget, und der erste Hundst. tag trüb ist, so bedeutet kummervolle Zeiten.

- Abtentschen 23
- Altkich 25
- Aran 7
- Arberg 7
- Arburg 2
- Augsburg 4
- Braunau 22
- Bellgarde 27
- Durach 25
- Heidelberg 19
- Herzogenbuchsee 7
- Flanz 16
- Haidau 15
- Kangran 21
- Lüch 21
- Magn 25
- Menzingen 4
- Neuberg 4
- Nieder 7
- Reid 6
- Orde 12
- Röbegg, mitwoch nach Jal. Kirch, weib.
- Romont 13
- Sanen 6
- St. Anneberg 25
- St. Regier 25
- Sellingen 25
- Sempach 9
- Sibis 27
- Waldbut 25
- Waldenburg 22
- Weisch-Neub. 7
- Wilsan 4



## Mondsviertel und Witterung im Heumonath (Julius.)

Den 23ten die Sonne in Löw.

Das letzte Viertel den 6ten, um 9 Uhr 54 minut. Nachmittag, deutet schön und warme Witterung an.

Der Neumond den 13ten, um 4 U. 29 m. Nachm. dürfte die Luft schwülzig machen.



Das erste Viertel den 20ten, um 9 U. 34 m. Vormittag, lasset Regen vermuthen.

Der Vollmond oder Wädel den 28ten, um 11 Uhr 37 minut. Vormittag, gibt veränderlich Wetter.

ausgerüstet fährt er auf den Seehund- und Vogel-Fang, und dünkt sich nichts geringer zu seyn, als ein Capitain auf seinem Schiff. Und in der That kan man den Grönländer in diesem Auszug nicht anders als mit Bewunderung und Vergnügen betrachten, und seine schwarzen mit vielen weißen beinernen Knöpfen besetzten See-Kleider geben ihm ein prächtiges Ansehen. Sie können damit sehr geschwind fortrudern, und wenn sie von einer Colonie zur andern Briefe bringen, 10 bis 12 Meilen in etwem Tage fahren. Sie fürchten sich darinn vor keinem Sturm. So lange ein Schiff bey stürmlichem Wetter das Mars-Segel führen kan, ist ihnen vor den großen Wellen nicht bange, weil sie wie ein Vogel leicht darüber wegschwimmen, und wenn auch eine ganz über sie hinschlägt, kommen sie doch wieder hervor. Will sie eine Welle umwerfen, so halten sie sich mit dem Ruder auf dem Wasser aufrecht. Werden sie doch umgeschlagen, so thun sie unter dem Wasser mit dem Ruder einen Schwung, und so richten sie sich wieder auf. Verlieren sie aber das Ruder, so sind sie gemeinlich verloren, wenn nicht jemand in der Nähe ist, der sie aufrichtet.

Es haben es zwar einige Europäer mit vieler Mühe so weit gebracht, daß sie bey stillem Wetter und Wasser zum Vergnügen im Kajal fahren, aber sehr selten darinn fischen, oder bey der geringsten Gefahr sich helfen können. Da nun die Grönländer hierinnen eine ganz eigene Geschicklichkeit besitzen, die man mit einem Furchtvollen Vergnügen bewundern muß;

Sie machten ihn bald wurzellos,  
Er schwankt, bekam den letzten Stoß,  
Ziel endlich vorwärts taumelnd nieder,  
Und streckte die belaubten Glieder  
Mit Seuffzen, prasselnd, auf das Land,  
Die Mäuse kamen zuerannt,  
Bezeugten ein sehr groß Vergnügen  
Ob diesem reichen Ueberfluß,  
Sie nahmen nur die beste Nuß,  
Und ließen hundert andre liegen;  
Doch hätten sie daran gedacht,  
Daß dieß die letzten Nüsse wären,  
Und sie das Mittel, sich zu nähren,  
Zu ihrem Schaden, weggebracht;  
Sie hätten anders pfeifen sollen,  
Der Bissen war in ihrem Mund  
Für Traurigkeit gewiß gequollen,  
Denn ihrer Wohlfahrt Stamm und Grund,  
Der Nußbaum lag einmal darnieder,  
Und wuchs, und blüht, und trug nicht wieder.

\* \* \* \* \*  
Wer nicht vergnügt mit den Intressen,  
Das Capital zugleich erhebt;  
Hat ein paar Jahr vollauf zu essen,  
Und hungert denn, so lang er lebt.

Der Hamster und die Ameise.

Ein Hamster, der sein Korn verthan,  
Sprach einst die Ameis höflich an,  
Daß sie ihn aus der Noth errette,  
Weil sie viel Korn im Vorrath hätte,  
Er wollte zur bestimmten Zeit,  
Gewiß mit höchster Dankbarkeit,  
Das vorgeschoffene Getränd  
Ihr alles doppelt wiedergeben,



**Verbess. Augustmonat. C. L. Planetenstellung. Alt-Dennin.**

**31**  
**Sont.** Angerechte Handbaker,  
 1 **9 Petri Kettenf.**  
 mont. 2 **Port. Moses** 6  
 dienst. 3 **Stef. Erfind.** 18  
 mittwo. 4 **Iustus** 1  
 donsta. 5 **Obwald** 15  
 freytag 6 **Sixtus** 28  
 samsta. 7 **Afra, Donat.** 12

Lucā 16 Tagbl. 14 st. 47 m.  
 ♃ ♁, Δ ♀ schön  
 Δ ⊙, Die warm  
 ♃ ♁, Δ ♀ wind  
 ♃ ♁, Δ ♀ neblicht  
 ☾ 8 u. 5 m. v. feucht  
 ♃ ♁, Δ ♀ regen  
 ☾, wahre doñer

Evang. Mat. 7  
 21 **8 Elea**  
 22 **Mar. Mag.**  
 23 **Apollonia**  
 24 **Christina**  
 25 **Jac. Christ.**  
 26 **Anna**  
 27 **Martha**

**Jahrmärkte im Augustmonat.**

Neschismatt 30  
 Utau 4  
 Befancon 29  
 Bischoffied 28  
 Bremgarten 25  
 Brig 15  
 Ehinodon 22  
 Diefenhofen 10  
 Ebo 25  
 Gstaßfeldn 31  
 Eugen 24  
 Enndbich 24  
 Fischbach 10  
 Felt 10 Genf 1  
 Glaris 10  
 Gletsch hinter Gaa-  
 nen 19  
 Hanau 1  
 Huttwyl 4  
 Lauffen 24  
 Lauser 15  
 Leuzburg 19  
 Maltbeseimmarkt 23  
 Wilden 30  
 Mürker in Gre-  
 felden 1  
 Murten 18  
 Neuenstadt 31  
 Noirmont 5  
 Olten 16  
 Rapperswyl 18  
 Reichensee 10  
 Rheinfelden 26  
 Remont 16  
 Schaffhausen 24  
 Solothurn den 3 ein  
 Pferd. und Vieh-  
 markt.  
 St. Immer 20  
 St. Urst 11  
 Sursee 28  
 Thengen 24  
 Wangenau 25  
 Willisau 10  
 Zofingen 24  
 Zurzach 30  
 Zwieschimmen 25

**32**  
**Sont.** Jesus weint über Jerusalem,  
 8 **10 Reinhard** 26  
 mont. 9 **Lea** 11  
 dienst. 10 **Laurentius** 26  
 mittwo. 11 **Gottlieb** 12  
 ☉ **Aufgang 4 Uhr,** 52 m.  
 donsta. 12 **Clara** 27  
 freytag 13 **Hypollitus** 12  
 samsta. 14 **Samuel** 26

Lucā 19 Tagbl. 14 st. 27 m.  
 ☾ ♃ ♁, □ ♀ warm  
 Cper. Zu ☉ schein  
 \* ♀ ♀, genb wind  
 ● 11 u. 24 m. n. wolken  
 Nidberg. 7 Uhr, 8 m.  
 □ ♀, bleibt regen  
 □ ⊙ ♀, ♀ dunkel  
 \* ♀ bestehen wind

Evang. Lucā 16  
 28 **9 Pantaleo**  
 29 **Beatrix**  
 30 **Jacobea**  
 31 **Germanus**  
**Augustmonat.**  
 1 **Petri Kettenf.**  
 2 **Port. Mos.**  
 3 **Stef. Erfn.**

**33**  
**Sont.** Pharisäer und Zöllner,  
 15 **11 Mar. Hluef.**  
 mont. 16 **Joh. Roch.** 24  
 dienst. 17 **Berchtold** 7  
 mittwo. 18 **Gottwald** 20  
 donsta. 19 **Sebaldu** 2  
 freytag 20 **Bernhardus** 15  
 samsta. 21 **Privatus** 27

Lucā 18 Tagbl. 14 st. 9 m.  
 \* ♀, Wañ warm  
 ♃ ♁, \* ⊙ doñer  
 ♃ ♁, □ ♀ unstet  
 ☾ 10 u. 34 m. n. warm  
 ☾, Haab ⊕ heiß  
 Δ ♀, und ☉ schön  
 ☾ Δ ⊙, Gut wolken

Evang. Lucā 19  
 4 **10 Iustus**  
 5 **Obwald**  
 6 **Sixtus**  
 7 **Afra, Donat**  
 8 **Reinhard**  
 9 **Lea**  
 10 **Laurentius**

**34**  
**Sont.** Vom Lanbey und Stumen,  
 22 **12 Scipio** 8  
 mont. 23 **Zacheus** 2  
 dienst. 24 **Bartholome** 2  
 mittwo. 25 **Ludwig** 14  
 donsta. 26 **Genestus** 26  
 freytag 27 **Hundst. Ende** 8  
 samsta. 28 **Augustinus** 20

Marc. 7 Tagbl. 13 st. 45 m.  
 ♃ ♁, ☉ ♀ heiß  
 \* ♀, ver \* trüb  
 Cap. lohren warm  
 ♃ ♁, ♀ ♀ wind  
 ♃ ♁, □ ♀ wolken  
 ● 2 u. 40 m. v. regen  
 ♃ ♁, Δ ♀ unstet

Evang. Lucā 18  
 11 **11 Gottlieb**  
 12 **Clara**  
 13 **Hypollitus**  
 14 **Samuel**  
 15 **Mar. Hluef.**  
 16 **Hundst. End.**  
 17 **Berchtold**

**35**  
**Sont.** Barmherzig Samariter,  
 29 **13 Joh. Enth.** 3  
 mont. 30 **Felix, Adolf** 16  
 dienst. 31 **Rebecca** 28

Lucā 10 Tagbl. 13 st. 23 m.  
 ♃ ♁, ♀ ♀ wind  
 ♃ ♁, \* ♀ hell  
 Δ ♀, gehen schön

Evang. Marc. 7  
 18 **12 Gottwald**  
 19 **Sebaldu**  
 20 **Bernhard**

Wie es auf Bartholomai Tag wittert, so glauben die erfahrenen Bauern es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Witterung kommen; wer im Heuet nicht gabelt, in der Erndte nicht gabelt, im Herbst nicht früh aufsteht, der schau, wie ihm im Winter geht.



## Mondsviertel und Witterung im Augustmonat (Augustus.)

Den 23ten die Sonne in die Jungfrau.

Das letzte Viertel den 5ten, um 8 Uhr 5 min. Vormittag, ist zu Donnerwetter geneigt.

Der Neumond den 11ten, um 11 Uhr 24 min. Nachmittag, zeigt Regenwetter an.



Das erste Viertel den 18ten, um 10 Uhr 34 min. Nachmittag, gibt kräftig warm Wetter. Der Vollmond oder Wädel den 27ten, um 2 U. 40 m. Vormittag, bringt unbeständige Witterung.

muß; und sie in diesem Fabzeng alle ihre Nahrung schaffen müssen; dieselbe aber mit so vieler Gefahr begleitet ist, darinnen manche umkommen: so wird es hoffentlich nicht unangenehm seyn, einige Uebungen des Umschlagens und Aufstehens, die die Grönländer von Jugend auf lernen müssen, zu lesen. Ich habe derer 10 bemerkt, wiewol ihrer noch mehrere seyn mögen.

1.) Der Grönländer leat sich bald auf der einen, bald auf der andern Seite mit dem Leibe aufs Wasser, hält eine Welle mit seinem Bautil oder Ruder die Balance, damit er nicht ganz umschlage, und richtet sich sodann wieder auf.

2.) Wenn er ganz umschlägt, so daß er mit dem Kopf perpendicular herunter hängt, thut er uiterm Wasser einen Schwung mit dem Bautil, und kan auf einer Seite so gut als auf der andern wieder in die Höhe kommen. Dieses sind die gemeinsten Arten zu lantern, die bey Sturm und großen Wellen oft vorkommen, da der Grönländer noch immer den Vortheil hat, daß er das Bautil in der Hand behält und nicht mit dem Seehund-Riemen verwickelt ist. Beym Seehund-Fang aber kan er gar leicht mit dem Riemen verwickelt werden, so daß er das Bautil nicht recht brauchen kan, oder gar verliert; daher müssen sie sich auch darauf präparieren; sie seken also

3.) Das Bautil unter einen Oxer-Riemen am Rajal, lantern um, und seken vermittelst der Bewegung des einen Endes des Bautil wieder auf.

E

4.) Fas-

Und stets zu ihren Diensten leben. Die Ameiß schlug es ihm nicht ab, Es schien ihr Anfangs keine Schande, Daß so ein Herr von hohem Stande, Ihr so viel gute Worte gab: Doch als nunmehr die Zeit verfloßen, Bath sie ihn mit Bescheidenheit: Mein Korn, das ich dir vorgeschossen, Brauch ich nun selbst zur Winterszeit; Ich hoff, du werdest dein Versprechen, Weil ich dir treu gebient, nicht brechen. Was? fuhr er drauf im Grimz heraus, Du unterstehst dich mich zu mahnen, Geh! pale dich aus meinem Haus, Ich will dir sonst die Strafe bahnen, Du kleines, du verächtlich's Thier, Du Wurm! du wagst's, und kommst zu mir?

Tritt näher her, du hast dein Korn Aus meinen Zähnen zu empfangen: Hiermit biß er nach ihr im Zorn, Und wo sie ihm nicht gleich entgangen, Tief auch ihr Leben selbst Gefahr; Nachdem das Korn verlohren war. Was hatte sie nunmehr davon, Daß sie ihn aus der Noth gerissen? Dieß war ihr höchster Dank und Lohn, Daß er sie noch nicht todt gebissen.

\* \* \* \* \*

Wer einen Mächtign was leih, Der mag es gleich verlohren geben; Er wird nur Undank, Haß und Reid, Anstatt gewisser Zinsen, heben: Es ist, wie jeder Weise meynt, Der allerschmerzlichste Verdruß, Wenn man sich selber seinen Feind Mit eignem Gelde kaufen muß.



**Verbes. Herbstmonat. ☾ & Planetenstellung. Alt-Augstmo.**

mitwo.	1	<b>Verena, Eyll.</b>	☾ II
donsta.	2	<b>Absolon</b>	☾ 25
freitag	3	<b>Theodofa</b>	☾ 8
samsta.	4	<b>Esther</b>	☾ 22

☿ Ret ☐ ☉ ☿ dunkel  
 ♀ ☉, ☿ ☿, ☐ ♀ trüb  
 ☾ 3 u. 36 m. n. ☾  
 ♀ ☉, ♀ ☿ wollen

21	<b>Servoatus</b>
22	<b>Schwio</b>
23	<b>Zachaus</b>
24	<b>Bartholom.</b>

**Jahrmärkte im Herbstmonat.**

- Altkirch 29
- Appenzell 16
- Bellegarde 22
- Bern 7
- Der 30
- Diel 16
- Breslau 6
- Ehndesfond 6
- Chindoz 1
- Coppet 7
- Cossonay 2
- Courtlen 24
- Donäschingen 8
- Donsbach 14
- Ernefex 1
- Falkenberg 14
- Feldkirch 29
- Frankfurt 8
- Frutigen 21 gross. Weh.
- Fruburg im Brisig. 21
- " " in Wecht. 14
- Hasli 22
- Hertshau 29
- Hisingen 27
- Iferen 7
- Kangenbrut 15
- Kangenthal 2
- Kangnat 15
- Kauffenburg 29
- Leipzig 29
- Nieringen 9
- Pigneres 26
- Rosanen 3
- Rorsee 1
- Rühlhausen 14
- Münster im Aerg. 27
- News 30
- Nidau 1
- Noz 28
- Ofsch 15
- Dufingen 20
- Petterlingen 21
- Prantrut 8
- Rances 1
- Rychenbach 28
- Schwarzenburg 30
- Solothurn 9
- St. Cergue 8
- St. Croix 30
- Sün 29
- Unterseen 24
- Zürich 11
- Zurzach 6

36

**Cont.**

monta.	5	<b>14 Hercules</b>	☾ 6
dinstag	6	<b>Magnus</b>	☾ 21
mitwo	7	<b>Regina</b>	☾ 6
donsta.	8	<b>Mar. Geburt</b>	☾ 20
freitag	9	<b>Ulhardus</b>	☾ 5
samsta.	10	<b>Gorgonius</b>	☾ 20
	11	<b>Felix, Regula</b>	☾ 4

Lucā 17 Tagst. 12 st. 59 m.  
 ☾ \* ☉ Durch regen  
 ☾ ☉, ☿ in ☿ feucht  
 ☾ ☿, ☿ gehor. warm  
 ☾ ☉, ☿ ☿ \* wind  
 ☾ ☉, ☿ ☿ ☿ kühl  
 ☾ 7 u. 29 m. v. \* ☿  
 ☾ ☿ lernet wolligt

Evangel. Lucā 10

25	<b>13 Lubwig</b>
26	<b>Genesius</b>
27	<b>Joh. Rufus</b>
28	<b>Augustinus</b>
29	<b>Joh. Enth.</b>
30	<b>Felix, Adolf</b>
31	<b>Rebecca</b>

☉

**Cont.**

monta.	12	<b>15 Tobias</b>	☾ 19
dinstag	13	<b>Hector</b>	☾ 2
mitwo	14	<b>Erhöhung</b>	☾ 15
donsta.	15	<b>Fronf. Nled</b>	☾ 28
freitag	16	<b>Cornelius</b>	☾ 11
samsta.	17	<b>Lambertus</b>	☾ 23
	18	<b>Rosemunda</b>	☾ 5

Aufgang 5 Uhr, 43 m.  
 Ungerechte Mammon,  
 Matb. 6 Tagst. 12 st. 34 m.  
 ☾ \* ☿, man regen  
 ☾ ☿ ☿ ☿ Wie unftet  
 ☾ \* ☉, man wind  
 ☾ \* ☉ ☿ ☿ ☿ warm  
 ☾ ☾, wohl wind  
 ☾ 2 u. 55 m. n. kühl  
 ☾ ☐ ☿ ☿ ☿ unluftig

**Herbstmonat.**

Evang. Lucā 17

1	<b>14 Ver. Ch.</b>
2	<b>Absolon</b>
3	<b>Theodofa</b>
4	<b>Esther</b>
5	<b>Hercules</b>
6	<b>Magnus</b>
7	<b>Regina</b>

- Hasli 22
- Hertshau 29
- Hisingen 27
- Iferen 7
- Kangenbrut 15
- Kangenthal 2
- Kangnat 15
- Kauffenburg 29
- Leipzig 29
- Nieringen 9
- Pigneres 26
- Rosanen 3
- Rorsee 1
- Rühlhausen 14
- Münster im Aerg. 27
- News 30
- Nidau 1
- Noz 28
- Ofsch 15
- Dufingen 20
- Petterlingen 21
- Prantrut 8
- Rances 1
- Rychenbach 28
- Schwarzenburg 30
- Solothurn 9
- St. Cergue 8
- St. Croix 30
- Sün 29
- Unterseen 24
- Zürich 11
- Zurzach 6

38

**Cont.**

monta.	19	<b>16 Januari</b>	☾ 17
dinstag	20	<b>Ananias</b>	☾ 29
mitwo	21	<b>Math. Ev.</b>	☾ 10
donsta.	22	<b>Mauritius</b>	☾ 22
freitag	23	<b>Eina, Tecla</b>	☾ 8
samsta.	24	<b>Robertus</b>	☾ 17
	25	<b>Eleofas</b>	☾ 29

Lucā 7 Tagst. 12 st. 11 m.  
 ☾ Δ ♀ regieren regen  
 ☾ ☉, Δ ☉ wind  
 ☾ ☉, Cap. & trüb  
 ☾ ☉ ☿, ☐ ☿, ☿ ☿ kühl  
 ☾ Tag u. Nacht gleich.  
 ☾ ☿ dir. ☿ ☿ ☿ dunkel  
 ☾ 5 u. 21 m. n. trüb

Evang. Math. 6

8	<b>15 Mar. G.</b>
9	<b>Ulhardus</b>
10	<b>Gorgonius</b>
11	<b>Felix, Reg.</b>
12	<b>Tobias</b>
13	<b>Hector</b>
14	<b>Erhöb.</b>

39

**Cont.**

monta.	26	<b>17 Cyprianus</b>	☾ 12
dinstag	27	<b>Eofu. Dam.</b>	☾ 25
mitwo	28	<b>Wenceslaus</b>	☾ 8
donsta.	29	<b>Michael</b>	☾ 22
	30	<b>Ursus, Hieru.</b>	☾ 5

Lucā 14 Tagst. 11 st. 49 m.  
 ☾ ☉, ☉ ☿ ☿ nebligt  
 ☾ ☉, Δ ☿ feucht  
 ☾ ☉ ☿ ☿ ☿ ☿ frisch  
 ☾ ☉ ☿, ☿ ☿, Δ ☿ hell  
 ☾ ☾, ☉ ☿ ☿, Δ ☿

Evang. Lucā 7

15	<b>16 Nicodem</b>
16	<b>Cornelius</b>
17	<b>Lambertus</b>
18	<b>Ursus, Rose</b>
19	<b>Januarius</b>

Wenn Sonnenschein ist am ersten Tag Herbstmonat, so bedeutet es den ganzen Monat aus schön Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michail reiffet, so ist zu besorgen, und die Erfahrung hats gelehret, das es so viel Reiffen nach Georgii gibt.



# Mondsviertel und Witterung im Herbstmonat (September.)

Den 23ten die Sonne in die Waag.

Das letzte Viertel den 3ten, um 3 Uhr 36 minut. Nachmittag, ist mit Regen begleitet.

Der Neumond den 10ten, um 7 U. 29 m. Vormittag, macht das Wetter unbeständig.



Das erste Viertel den 17ten, um 2 Uhr 55 min. Nachm. deutet kühles Regenwetter an.

Der Vollmond oder Bâdel den 25ten, um 5 Uhr 21 minut. Nachmittag, dürfte kühle Luft verursachen.

4.) Fassen sie das eine Ende mit dem Mund, und das andere bewegen sie mit der Hand, und richten sich also auf.

5.) Halten sie das Pantil mit beyden Händen im Hals, oder

6.) hinter dem Rücken vest, lantern, schwingen es hinterwärts mit beyden Händen, ohne es hervor zu nehmen, und kommen also herauf.

7.) Legen sie es über eine Achsel, fassen es mit einer Hand hinter; und mit der andern vor sich, und helfen sich so wieder auf. Diese Uebungen dienen auf die Fälle, da das Pantil mit dem Kleinen verwickelt wird. Weil sie es aber auch gar verlieren können, wobey die größte Gefahr ist, so stützen sie

8.) heym Exercieren das Pantil unter dem Rajal durchs Wasser, haltens auf beyden Seiten vest, so daß sie mit dem Gesicht auf dem Rajal liegen, schlagen um, bewegen das Ruder von unten auf über dem Wasser, und stehen also auf. Dieses dient dazu, wenn sie das Ruder währendem Umschlagen verlieren, aber noch über sich schwimmen sehen, es von unten auf mit beyden Händen zu ergreifen.

9.) Lassen sie das Ruder fahren, und wenn sie gekantert, suchen sie es mit der Hand über dem Wasser, ziehen es zu sich hinunter und helfen sich so auf.

10.) Wenn sie es aber nicht mehr erreichen können, nehmen sie das Werforett vom Darpumpfell, oder ein Messer, und suchen sich durch Bewegung desselben, ja auch wol nur mit dem Platschern der blossen Hand in die Höhe zu schwingen, wiewol dieses wenigen gelingt.

€ 2

Sie

Von dem Löwen, bey dem sich das Schaaf zum Abgesandten in fremde Länder angegeben.

Der Löwe braucht nach fernen Landen Einst einen klugen Abgesandten, Und sanne lange hin und her, Wer wohl hierzu vermögend wär; Es schiene schwer und hart zu halten, Dergleichen Posten zu verwalten: Man wollt hauptsächlich einen Mann, Der manche Sprach und Sitten wüßte, Und auch in Nothfall fechten müßte, Doch dem darbey der Hof auch kund. Gleich gab das Schaaf hierzu sich an, Und ob es, auffer seiner Mutter, Stall, Schäfer, Weide, Bach und Futter, Sonst nichts gesehen, nichts verstand; So meynt es doch, daß es der Ehre, Für allen andern, würdig wære, Und fähig sey, die schweren Pflichten, Nach Wunsch des Löwen, auszurichten. Es hått auch fast nicht viel gefehlt, Daß man es zu dem Amt erwåhlt: Zumal von solchen Schaafsgesandten So manches Beyspiel schon vorhanden; Daß also unser weises Schaaf Die Würde nicht zuerst betraf.

\* \* \* \* \*

So gehts: Man leget seinen Kräften Beständig mehr Vermögen bey, Und glaubt, daß man zu viel Geschäften, Wie schwer sie sind, doch tüchtig sey: Dieß sind die Früchte, und die Triebe Von einer blinden Eigenliebe:



**Verbess. Weinmonat. ☾ Planetenstellung. Alt-Herbstmo.**

**Jahrmärkte im Weinmonat.**

freitag	1 Remigius	☾ 19	☾ ☽ ☽ gelind	20 Ananias
samsta.	2 Leodegarus	☾ 3	☾ ☽ ☽ 25 m. n. ☾	21 Math. Ev.

40	Vornehmstes Gebott,		Math. 22 Tagel. 11 st. 26 m	Evang. Luc. 14
<b>Sont.</b>	3 18 Lucretia	☾ 17	☾ ☽ ☽ regen	22 17 Maurik.
monta.	4 Franciscus	☾ 1	☾ ☽ ☽ wind	23 Lina, Teela
diestag	5 Aramande	☾ 15	☾ ☽ ☽ regen	24 Robertus
mitwo.	6 Angela	☾ 0	☾ ☽ ☽ unster	25 Eleofas
donsta.	7 Juditha	☾ 14	☾ ☽ ☽ unluftig	26 Cyprian
freitag	8 Amalia	☾ 29	☾ ☽ ☽ wind	27 Cosmus
samsta.	9 Dionisus	☾ 13	☾ ☽ ☽ 5 u. 42 m. n. nas	28 Venceslaus

41	Vom Stichtbrüchigen,		Math. 9 Tagel. 11 st. 1 m.	Evang. Matth. 22
<b>Sont.</b>	10 19 Gedeon	☾ 27	☾ ☽ ☽ von B frisch	29 18 Michael
monta.	11 Burkhard	☾ 10	☾ ☽ ☽ deinem regen	30 Ursus Her.
	Aufgang 6 Uhr,	34 m.	Nidberg, 5 Uhr, 26 m.	Weinmonat.
diestag	12 Jonathan	☾ 23	☾ ☽ ☽ unster	1 Remigius
mitwo.	13 Columanus	☾ 6	☾ ☽ ☽ Ueber dunkel	2 Leodegarus
donsta.	14 Calixtus	☾ 19	☾ ☽ ☽ fluß, wolken	3 Lucretia
freitag	15 Theresia	☾ 1	☾ ☽ ☽ regen	4 Franciscus
samsta.	16 Gallus	☾ 13	☾ ☽ ☽ Dem kalt	5 Aramande

42	Königliche Hochzeit,		Math. 22 Tagel. 10 st. 4 m.	Evang. Matth. 9
<b>Sont.</b>	17 20 Luclna	☾ 25	☾ ☽ ☽ 10 u. 17 m. v. wind	6 19 Angela
monta.	18 Lucas Evang.	☾ 7	☾ ☽ ☽ Cap. Dürst heil	7 Juditha
diestag	19 Ferdinand	☾ 18	☾ ☽ ☽ gen neblicht	8 Amalia
mitwo.	20 Wendellin	☾ 0	☾ ☽ ☽ feucht	9 Dionisus
donsta.	21 Ursula	☾ 13	☾ ☽ ☽ wind	10 Gedeon
freitag	22 Columbus	☾ 25	☾ ☽ ☽ nicht ☽ rifel	11 Burkhard
samsta.	23 Severus ☽	☾ 13	☾ ☽ ☽ 7 u. 19 m. v. dunkel	12 Jonathan

43	Des königlichen Sohn,		Joh. 4 Tagel. 10 st. 18 m.	Evang. Matth. 22
<b>Sont.</b>	24 21 Salomea	☾ 21	☾ ☽ ☽ ☽ wind	13 20 Colmas.
monta.	25 Crispinus	☾ 4	☾ ☽ ☽ wolken	14 Calixtus
diestag	26 Amandus	☾ 18	☾ ☽ ☽ ☽ trüb	15 Theresia
mitwo.	27 Sabina	☾ 2	☾ ☽ ☽ den B kalt	16 Gallus
donsta.	28 Simon Jud.	☾ 16	☾ ☽ ☽ ☽ trüb	17 Luclna
freitag	29 Marcellus	☾ 0	☾ ☽ ☽ ☽ rifel	18 Lucas Ev.
samsta.	30 Theonest.	☾ 14		19 Ferdinand

44	Des Königs Rechnung,		Math. 18 Tagel. 9 st. 5 m.	Evang. Joh. 4
<b>Sont.</b>	31 22 Wolfgang	☾ 28	☾ ☽ ☽ ☽ kalt	20 21 Wendel.

- Adelboden 5
- Aelen 27
- Arau 20
- Arburg 16
- Basel 23
- Bern 5 und 26
- Brugg 26
- Büren 6 und 27
- Burgdorf 20
- Erlenbach 12
- Hasli 21
- Hillingen 11
- Huttwyl 13
- Lichtensteig 11
- Liestel 6
- Lucern 2
- Lüdens 27
- Meyersfeld 4
- Morishe 15
- Münzelpgard 4
- Münster im Aergdu 21
- Münster in Grefeld. 16
- Desch 22
- Olten 18
- Orbe 4
- Dufingen 4
- Napperswyl 6
- Romainmotier 15
- Romont 4
- Röschmund 19
- Rychenbach 26
- Sanen 27
- Schöpfen 5
- Schwarzenburg 28
- Schweiz 16
- Signau 21
- Solothurn 19
- St. Gallen 23
- Stein am Rhein 27
- St. Ursiz 29
- Tremlingen 14
- Unterseen 13 und 29
- Waldshut 16
- Wangen 21
- Wattenwyl 13
- Wädilschwil 21
- Wiedlisbach 28
- Willisau 18
- Wintertsur 14
- Zug 16
- Zweykmunnen 21

Ist in dem Herbst das Wetter hell, so bringt's Wind in dem Winter schnell. Der Weinmond ist von Wildpret reich, von Gänsen, Vöglen auch zugleich; diese niedlichen Speisen dienen besonders dem Aderläß fern. Gibts viel Eichen, so gibts ein harter Winter.



# Mondsviertel und Witterung im Weinmonat (October.)

Den 23ten die Sonne in Scorpion.

Das letzte Viertel den 2ten, um  
11 Uhr 25 min. Nachmittag,  
ist mit Regen begleitet.

Der Neumond den 9ten, um  
5 U. 42 m. Nachmit. machet  
das Wetter veränderlich.



Das erste Viertel den 17ten, um  
10 Uhr 17 min. Vormittag,  
kommt bey neblichter Luft.

Der Vollmond oder Wädel den  
25ten, um 7 U. 19 m. Vorm.  
bringt kaltes Nisewetter.

Sie müssen aber auch am Lande, oder in den  
blinden Klippen, wo die Wellen sich sehr thürmen  
und schäumen, ihre Exercitia machen, daß sie von  
einer Welle vor und hinter sich, oder auf beyden  
Seiten fortgerissen und auf eine Klippe geworfen,  
oder etlichemal herumgedreht, oder ganz überdeckt  
werden. Da müssen sie durch geschicktes Balanciren  
sich immer aufrecht erhalten, damit sie im größten  
Sturm auhalten und bey allem Toben der Wellen  
ans Land steigen lernen.

Wenn sie lantern und sich nicht mehr helfen kön-  
nen, so pflegen sie auch wol unterm Wasser aus dem  
Kajak herauszukriechen, um jemanden in der Nähe  
durch schreyen zu Hülfe zu rufen. Und können sie  
niemanden erschreyen, so halten sie sich am Kajak,  
oder binden sich daran fest, damit man ihren Leib  
wieder finden und begraben möge.

Es ist nicht ein jeder Grönländer im Stande,  
alle obgedachte Arten des Kanterns und Aufstehens  
zu lernen, ja es gibt geschickte Erwerber oder See-  
hund-Fänger, die nicht einmal auf die leichteste  
Art aufstehen können; daher bey dem Seehund-Fang,  
den ich nun beschreiben will, viele Mannsleute zu  
Schaden kommen.

Die Grönländer fangen den Seehund auf drey-  
erley Weise, entweder einzeln, mit der Blase; oder  
zusammen auf der Klopff-Jagd; oder zur Winters-  
zeit auf dem Eise; wozu nun noch kommt, daß sie  
dieselben manchmal mit der Flinte schießen. Die  
vornehmste und gemeinste Art ist der Fang mit der

Der kleinste Frosch stellt sich wohl für,  
Er sey noch größer, als ein Stier,  
Der Käfer will trotz Adlern fliegen,  
Die Mücke denkt ein Stachelschwein,  
Der Floh ein Elephant, zu seyn;  
Die Maus dem Löwen abzusiegen,  
Der Schrödter glaubt durch sein Geweyß  
Daß er der Hirsche Meister sey,  
Und kurz: So klein war keine Ratte,  
Die kein Cameel im Kopfe hatte.

Der Elephant und der abge-  
sandte Affe des Jupiters.

Der Elephant gerieth in Zorn  
Mit dem ergrimmten Nasenhorn,  
Und zwar des Rangs u. Vorzugs wegen,  
Wie große Thoren meistens pflegen.  
Sie suchten diese Zwißligkeit  
Durch einen scharfgemeyneten Streit  
Auf engem Kampfplatz bezulegen.  
Der Tag war schon darzu bestimmt:  
Als man indes die Post vernimmt,  
Der Jupiter hab seinen Affen,  
Als einen Herold, abgesandt.  
Ja! sagte gleich der Elephant,  
Der hat gewiß mit mir zu schaffen,  
Gut! daß das Lärmen unsrer Waffen  
Dem Jupiter bereits bekannt.  
Drauf ging er schwülstig hin und her,  
Den Abgesandten zu empfangen:  
Wo bleibt er denn? Was denket er?  
Wird also mit uns umgegangen?  
Daß ich so lange warten muß!  
Was er nicht besser, uns zu ehren?  
Ich möchte bersten für Verdruß!  
So ließ er sich im Eifer hören.  
Herr Gilt, der Affe, kam denn spät,



**Verbes. Wintermonat. C. Planetenstellung. Alt-Weinw.**

monia.	1 <b>aller Heiligen</b> ♄ 12	☾ 6 u. 14 m. v. kalt	21 <b>Ursula</b>
dinstag	2 <b>aller Seelen</b> ♄ 26	♁♂, ☾ Eln neblicht	22 <b>Columbus</b>
mitwo	3 <b>Theophilus</b> ♄ 10	*♂ ☾ Glüf trüb	23 <b>Severus</b>
donsta	4 <b>Sigmund</b> ♄ 24	♁♂, *♂ ♀ gelind	24 <b>Salomea</b>
freitag	5 <b>Malachias</b> ♄ 8	♂♀, ⊕ ♄ wind	25 <b>Crispinus</b>
samsta	6 <b>Leonhard</b> ♄ 22	♁♂, ♄ das wolken	26 <b>Amandus</b>

**Jahrmärkte im Wintermonat.**

Aeschi	2	Arau	10
Arberg	10	Baden	16
Badonne	30	Balkal	4
Bern	23	gross. Jahrm.	
Berchies	12	Besancon	9
Ber 2 und 25		Biel	11
Blankenburg	16	Brienz	10
Burgdorf	4	Copet	14
Colsonap	11	Cully	10
Erlenbach	16	Frenburg	11
Fuf 3		Frutigen	19
Grandson	17	Grenchen	9
Herzogenbuchsee	11	Ifferten	30
Landeven	3	Langenthal	30
Laupen	4	Löfelen	12
Löfelen	12	Lüens	8
Lüter	25	Mellingen	26
Milben	22	Morsee	17
Mürten	17	Münster im Berg	25
Neuenkatt am Bielersee	30	Nems	25
Nems	25	Ober-Hasli	5
Ober-Hasli	5	Ofen	8
Ofen	8	Petterlingen	4
Petterlingen	4	Richtenschwyz	16
Richtenschwyz	16	Rheinfelden	18
Rheinfelden	18	Roll	19
Roll	19	Romont	30
Romont	30	Schaffhausen	21
Schaffhausen	21	Seengen	16
Seengen	16	Sitten	27
Sitten	27	Sursee	8
Sursee	8	St. Immer	21
St. Immer	21	St. Legler	18
St. Legler	18	Swis	30
Swis	30	Unterseen	24
Unterseen	24	Welsch-Neuenburg	3
Welsch-Neuenburg	3	Wilsburg	17
Wilsburg	17	Zofingen	16

45	<b>Sont.</b> 7 <b>23 Florentin</b> ♄ 5	Matth. 22 Tagel. 9 st. 30 m.	Evang. Matth. 18
monta.	8 <b>Claudius</b> ♄ 18	♁♂, ☾ sich ☾ feucht	27 <b>22 Sabina</b>
dinstag	9 <b>Theodorus</b> ♄ 1	☾ 6 u. 51 m. v. trüb	28 <b>Eln. Juda</b>
mitwo.	10 <b>Thaddeus</b> ♄ 14	☾ auf ⊕ dunke.	29 <b>Narcissus</b>
donsta.	11 <b>Martin Bf.</b> ♄ 27	*♀ Unrecht unftet	30 <b>Theonestus</b>
freitag	Aufgang 7 Uhr, 22 m.	☾ gründet, regen	31 <b>Wolfgang</b>
samsta.	12 <b>Martin Babst</b> ♄ 9	Nidberg. 4 Uhr, 38 m.	<b>Wintermonat.</b>
	13 <b>Briccius</b> ♄ 21	*♂♂, ⊕ ♀ trüb	<b>1. all. Heiligen</b>
		Cap. Biel *♂	<b>2. aller Seelen</b>

46	<b>Sont.</b> 14 <b>24 Friedrich</b> ♄ 2	Matth. 9 Tagel. 9 st. 9 m.	Evang. Matth. 22
monta.	15 <b>Leopold</b> ♄ 14	♂♂, ♀♂ *♂	23 <b>Theofil</b>
dinstag	16 <b>Othmarus</b> ♄ 26	♀♂♂, Δ♀ regen	4 <b>Sigmund</b>
mitwo.	17 <b>Casimir</b> ♄ 8	☾ 6 u. 53 m. v. trüb	5 <b>Malachias</b>
donsta.	18 <b>Eugenius</b> ♄ 20	*♂♀, □♀ ♄ still	6 <b>Leonhard</b>
freitag	19 <b>Elisabetha</b> ♄ 3	♂ schneller	7 <b>Florentin</b>
samsta	20 <b>Amos</b> ♄ 16	Δ♂ als der schön	8 <b>Claudius</b>
		♂♀ Dampf ♀ lau	9 <b>Theodorus</b>

47	<b>Sont.</b> 21 <b>25 Mar. Duf.</b> ♄ 29	Matth. 24 Tagel. 8 st. 51 m.	Evang. Matth. 9
monta.	22 <b>Cecilla</b> ♄ 11	☾♂, ☾ ver wind	10 <b>24 Thadde</b>
dinstag	23 <b>Elemens</b> ♄ 26	□♂ schwir trüb	11 <b>Mart. Bf.</b>
mitwo	24 <b>Ephraim</b> ♄ 11	☾ 8 u. 26 m. n. Einst.	12 <b>Mart. Bab.</b>
donsta.	25 <b>Catharina</b> ♄ 25	Δ♂, ♀♀ (schwarz)	13 <b>Briccius</b>
freitag	26 <b>Conradus</b> ♄ 10	☾♂, Δ♀ feucht	14 <b>Friedrich</b>
samsta.	27 <b>Jeremias</b> ♄ 24	♂♂, *♀♀ regen	15 <b>Leopold</b>
		Over. det. schnee	16 <b>Othmarus</b>

48	<b>Sont.</b> 28 <b>1. Adv. Sopen</b> ♄ 9	Matth. 21 Tagel. 8 st. 39 m.	Evang. Matth. 24
monta.	29 <b>Satur.</b> ♄ 23	♁♂, Δ♂ regen	17 <b>25 Casimir</b>
dinstag	30 <b>Andreas</b> ♄ 7	♁♂, *♀ wind	18 <b>Eugenius</b>
		☾ 1 u. 49 m. n. unftet	19 <b>Elisabetha</b>

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man ein solches alle Monat zu erwarten, und ist darauf ein sehr nasser Sommer zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gute Bitterung zu erwarten, und in folgendem Jahr Geträpds genug.



## Mondsviertel und Witterung im Wintermonat (November.)

Den 22ten die Sonne in Schütz.

Das letzte Viertel den 1. um 6 U.  
14 m. B. macht die Luft kalt.  
Der Neumond den 8ten, um  
6 Uhr 51 min. Vorm. verur-  
sacht unlustige Witterung.  
Das erste Viertel den 16. um 6 U.  
53 m. B. bringt gelind Wetter.



Der Vollmond oder Wädel den  
23ten, um 8 U 26 m Nachm.  
leidet eine schrib. Verfinsternung  
so unlustig Wetter machet.  
Das letzte Viertel den 30ten, um  
1 Uhr 49 m. Nachm. machet  
die Luft stürmisch.

Blase. Wenn der Grönländer wohl ausgerüstet, einen Seehund erblickt, sucht er denselben unter dem Wind und zwischen der Sonne zu überraschen, daß er von demselben weder gehört und gesehen noch gewittert werde. Er sucht sich durch Büken hinter einer Welle zu verstecken, fährt ihm geschwind, aber leise, auf vier bis sechs Klaftern nahe, und steht in dessen wohl zu, daß Harpun, Riemen und Blase in gehöriger Ordnung liege. Alsdann behält er das Ruder in der linken, und den Harpun-Pfeil ergreift er beym Werfbrett mit der rechten Hand, und wirft denselben auf den Seehund, so daß er das Werfbrett, welches dem Pfeil seinen rechten Schwung geben muß, in der Hand behält. Trifft die Harpun bis über die Widerhaken, so fährt sie gleich von dem beinernen Stift, und dieser auch aus dem Schaft heraus, und wickelt den Riemen von dem Gestelle auf dem Kajak ab. Der Grönländer aber muß in dem Moment, da der Seehund getroffen wird, die an dem Ende des Riemens befestigte Blase hinter sich auf dieselbe Seite ins Wasser stossen, wo der Seehund, der wie ein Pfeil zu Grunde fährt, seinen Lauf hinnimmt. Dann legt der Grönländer den auf dem Wasser schwimmenden Schaft wieder an seinen Ort. Die Blase, welche einen bis an dertzig Centner tragen kan, zieht der Seehund manchmal mit unters Wasser, malet sich aber an derselben so ab, daß er etwa in einer Viertelstunde wieder heraufkommen muß. Obem zu holen. Wo der Grönländer die Blase wieder herauf kommen sieht,

Die Elephantenmajestät  
Nur im Vordergehn zu begrüßen,  
Und kraut ein wenig mit den Füßen.  
Dieselbe meynt, er würde nun  
Von ihrem Streite Meldung thun,  
Und hatte, was sie sagen wollte,  
Bereits vorher wohl ausgedacht;  
Weil Jupiter von ihrer Schlacht  
Nothwendig, glaubt sie, wissen sollte.  
Allein es war ein eitler Wahn,  
Denn Elephanten, oder Füliegen,  
Sind bey den Göttern gleich geacht.  
Als nun der Affe still geschwiegen,  
Fing endlich, mit viel Mißvergnügen,  
Der Elephant von selbst an:  
Ihr Liebden Hoheit, mein Herr Vetter,  
Der mächtiggroße Jupiter,  
Wird bald mit seiner Schaar der Götter,  
Von jenen hohen Himmelsbauern,  
Hier einen schönen Zweykampf schauen.  
Ein Zweykampf? wie? wo rührt er her?  
So hörte man den Affen fragen.  
Ey! ist euch (rief der Elephant,)  
Ey! ist euch denn noch nicht bekannt,  
Daß ich um meine Vorzugsrechte  
Scharf mit dem Nasenhorne fechte,  
Weil es mir will den Rang versagen?  
Der Krieg nimmt nunmehr allgemein,  
Schon unser beyder Hauptstadt ein:  
Ihr werdet wohl die Dertter kennen,  
Man pflegt sie sonst mit Ruhm zu nennen?  
Versichert nicht! ich bin erfreut,  
Hiervon das erste Wort zu hören,  
(Sprach Meister Gil) an eurem Streit  
Wird sich der Götter Streit nicht kehren:  
In unfrem weiten Himmelsraum  
Gedenkt man solcher Dinge kaum.  
Hier sprach der Elephant voll Schaam,



**Verbess. Christmonat. ☾ & Planetenstellung. Alt-Winterm.**

**Jahrmärkte im Christmonat.**

mittwo.	1 Elignus	♁ 21	☾, * stürmisch	20 Amos
donsta.	2 Candidus	♁ 5	* ♀, * ☉ ☽ kalt	21 Mar. Opfer
freitag	3 Lavertus	♁ 18	☽, ☽, ☽ wind	22 Cecilia
samsta.	4 <b>Barbara</b>	♁ 1	♀ in ☽, ♀ wolken	23 Clemens

49	Zeichen des Gerichts,	Lucā 21 Tagel. 8 ft. 26 m.	Evang. Matth. 25
<b>Sont.</b>	5 2 Adv. Enoch	♁, ☽, ☽ regen	24 26 Ephraim
monta.	6 <b>Nicolaus</b>	☽ gute ☉ schnee	25 <b>Catharina</b>
dinstag	7 Agatha	☽ II u. o m. n. Oust.	26 <b>Conradus</b>
mittwo.	8 <b>Mar. Emf.</b>	* ♀, * ♂ (unf. w.)	27 <b>Jeremias</b>
donsta.	9 Joachim	☾ ♀, ♀, ♀ kalt	28 <b>Costhenes</b>
freitag	10 Waltherus	☽ Cap. Lehren hell	29 <b>Saturnu.</b>
samsta.	11 <b>Damasus</b>	* ♀, willig ♀ frost	30 <b>Andreas</b>

50	Aufgang 7 Uhr, 51 m.	Nidberg. 4 Uhr, 9 m.	<b>Christmonat.</b>
<b>Sont.</b>	Johannes sendet zu Christo,	Matth. 11 Tagel. 8 ft. 18 m.	Evang. Matth. 21
monta.	12 3 Adv. Ottilia	* ☽, ☽ dunkel	1 1 Adv. Eligi
dinstag	13 Lucia, Jost	☽, ☽ an, schnee	2 <b>Candidus</b>
mittwo.	14 Charlotte	* ☽, ☽ wind	3 <b>Lavertus</b>
donsta.	15 <b>Fronf. Abrah.</b>	* ♀, ☽ trüb	4 <b>Barbara</b>
freitag	16 Adelheit	☽ 3 u. II m. v. kalt	5 <b>Enoch</b>
samsta.	17 Lazarus	☽, ☽ jedem schnee	6 <b>Nicolaus</b>
	18 Wambald	☽, ☽, ☽ kalt	7 <b>Agatha</b>

51	Johannes zeuget v. Christo,	Job. 1 Tagel. 8 ft. 14 m.	Evang. Lucā 21
<b>Sont.</b>	19 4 Adv. Nemes	☽, ☽, ☽ dust	8 2 Adv. M. C.
monta.	20 Achilles	☽, ☽, ☽ trüb	9 Joachim
dinstag	21 <b>Thom. Ap.</b>	Kurzester Tag.	10 Waltherus
mittwo.	22 Chirldonius	☽, ☽, ☽ kalt	11 <b>Damasus</b>
donsta.	23 Dagobertus	☽ 8 u. 24 m. v.	12 Ottilia
freitag	24 Ad. Eva	☽, ☽, ☽ frost	13 <b>Lucia, Jost</b>
samsta.	25 <b>Christtag</b>	☽, ☽, ☽ kalt	14 <b>Charlotte</b>

52	Simons Weissagung,	Lucā 2 Tagel. 8 ft. 15 m.	Evang. Matth. 11
<b>Sont.</b>	26 <b>Stephanus</b>	* ♀, geben unftet	1 3 Adv. Abra
monta.	27 <b>Joh. Evang.</b>	☽, ☽, ☽ wind	16 Adelheit
dinstag	28 <b>Kindleintag</b>	☽, ☽, ☽ gelind	17 Lazarus
mittwo.	29 <b>Thomas Bis.</b>	☽ II u. 18 m. n. dust	18 <b>Fronf. Wun</b>
donsta.	30 <b>David</b>	☽, ☽, ☽ frost	19 <b>Nemesius</b>
freitag	31 <b>Silvester</b>	☽, ☽, ☽ kalt	20 <b>Achilles</b>

Wenn die Weibnacht auf einen Sonntag fällt, hoffet man ein miltten Winter; auf den Montag, ein stürrißer Winter; auf den Dienstag, ein guten Sommer; auf den Mittwoch, ein harten Winter; am Donnerstag, ein guten Herbst; am Freitag, ein gesunden Frühling; am Samstag, ein melancholischer Winter.

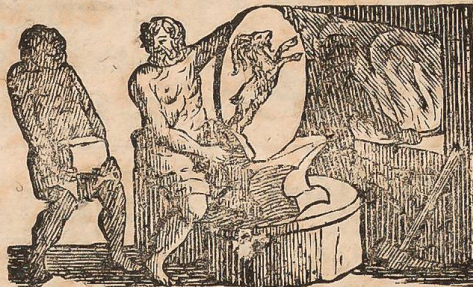
- Nelen 15
- Krau 15
- Ber 30
- Biel 30
- Breuingarten 22
- Brugg 14
- Coffonay 27
- Erlach 1
- Hattwyl 1
- Langnau 8
- Leimbach 7
- Düren 1
- Milden 27
- Reuskatt, hinter
- Ehikon 9
- Nidau 8
- Ogens 27
- Olten 13
- Orbe 11 und 26
- Betterlingen 21
- Niedt 6
- Kappeswyl 15
- Kochenbach 14
- Sanen 6
- Sitten 2, 6, 16, 23
- Sursee 6
- Tbun 15
- Ueberlingen 6
- Willingen 21
- Wiltmergen 2
- Waldshut 6
- Willisau 14
- Winterthur 16
- Zweytsimmen 9



# Mondsviertel und Witterung im Christmonat (December.)

Den 21ten die Sonne in Steinbock.

Der Neumond den 7ten, um 11 U. 0 min. Nachm. verursacht eine unsich. Söfens. und vermehret die Kälte.  
Das erste Viertel den 15ten, um 3 Uhr 11 m. Vormittag, gibt Duff, und Schneewetter.



Der Vollmond oder Wädel den 23ten, um 8 Uhr 24 minut. Vormittag, macht die Witterung veränderlich.  
Das letzte Viertel den 29ten, um 11 U. 18 m. Nachmit. endet das Jahr bey herben Wetter.

steht, da fährt er drauf zu, und wirft dem Seehund, so bald er herauf kommt, die große Lanze, die allemal wieder losgeht, so oft in den Leib, als er wieder aufkommt und noch nicht ganz ermattet ist. Alsdann sticht er ihn mit der kleinen Lanze vollends todt, stopft alle Wunden sorgfältig zu, um das Blut zu behalten, und bindet ihn an der linken Seite des Kajaks fest, nachdem er ihn zwischen Fell und Fleisch aufgeblasen, damit er ihn desto leichter schwimmend fortbringen möge.

26  
23  
Bey diesem Fang ist der Grönländer den meisten und größten Lebensgefahren unterworfen. Daher sie vermuthlich diesen Fang Kamavok, d. i. das Auslöschten, nemlich des Lebens, genannt haben. Denn wenn der Riemen, wies bey dem schnellen Ablausen gar leicht geschlehet, sich verwickelt, oder am Kajak hängen bleibt; oder sich um das Ruder oder gar um die Hand, ja auch wol, bey starkem Winde, um den Hals schlinget; oder wenn der Seehund sich plötzlich auf die andere Seite des Kajaks wendet; so kan es nicht anders seyn, als daß der Kajak durch den Riemen umgerissen und unterm Wasser mit fortgeschleppt wird. Ja wenn er denkt auffer aller Gefahr zu seyn, und dem schon halb todtten Seehunde zu nahe kommt, kan ihn derselbe noch ins Gesicht und in die Arme beißen; wie dann ein Seehund, der Zunge hat, manchmal anstatt zu fliehen, ganz wütend auf den Grönländer losseilt, und ein Loch in den Kajak reißt, daß er sinken muß. (Die Fortsetzung gel. Gott auf zukünftiges Jahr.)

D

Bar:

Und mit Bestürzung, zu dem Affen:  
Was hast du denn bey uns zu schaffen?  
Daß ich, rief jener, herzuellen,  
Vom Jupiter Befehl bekam;  
Geschah, um einem Ameisshaufen  
Ein Stüchlein Gras gleich auszutheilen,  
Denn nichts ist zu gering und klein,  
Es muß von uns besorget seyn:  
Jedoch von eurem Zank und Raufen  
Spricht man noch nichts im Himmelreich.  
Die Klein- und Großen sind in Gottes  
Augen gleich.

Der Stiegliz u. die Jungfrau.

Ein Stiegliz, der im Käbich saß,  
Und aus der Jungfrau Händen täglich  
Das beste Futter reichlich aß;  
War, als ihm einst das Blut gewogen,  
Zum Fenster doch hinaus geflogen.  
Und ließ sein Haus und Speise stehn.  
Die Jungfrau, als sie es gesehn,  
Rief nach, und bat ihn sehr beweglich,  
Er möchte doch zurük kehren,  
Und sich, wie bis anher geschehn,  
Von ihren Händen ferner nähren;  
Du hast ja, rief sie, Futter satt,  
Warum hast du dich los gerissen?  
Mir, sprach der Vogel, schmeckt kein Bissen  
Den Freyheit nicht gewürzet hat.

\* \* \* \* \*

So ist es: schwarz und hartes Brodt  
In Freyheit, ohne Zwang, genossen;  
Schmeckt besser, als ein Gastgeboth,  
Wenn man in Kerker eingeschlossen.

☞ ☞ ☞